Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band (Jahr): Heft 35	19 (1910)
PDF erstellt a	am: 15.08.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jahrl. Fr. 10.—, habijährl. Fr. 6.—, vierteijährl. Fr. 5.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25, AUSLAN
INSERATE: 8 Cts. per 1 spalitige Millimeterzeile oder deren Raum. Bel Wiederholungen entsprechend Rabatt. Verensen gilleder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum. 20 Hingelder den Milgileder rehalten das Blatt grat
Allelinge Annoncenannahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklame Ar. Ct. in Bern nebst ihren Fillat

ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 5 mois fr. 5.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRAIGER

ANNONCES: 8 cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Unionréclame S. A. à Berne et de ses succursales.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 o Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Emil Stigeler, Basel.

TÉLÉPHONE

Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Båle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Voir Bulletin "Rats d'hôtels".

Wettbewerb

Reform-Menus.

Der Schweizer Hotelier-Verein eröffnet hiemit einen Wettbewerb für die Aufstellung von je 15 Menus für Lunch und Dîner oder Dîner und Souper für Hotels I. und II. Ranges und für Sommer- und Winterbetrieb.

Für jede dieser 4 Kategorien werden folgende Preise ausgesetzt:

erster Preis von Fr. 125 - Fr. 500 zweiter Preis von " 75 = , 300 , 120 dritter Preis von " 30 -1 vierter Preis von " 20 = " 80

Total Fr. 1000

Die näheren Bedingungen sind vom Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel erhältlich, an welches auch die Eingaben in eingeschriebenem Brief zu richten sind.

Eingabetermin: 30. September 1910.

Für den Vorstand:

Der Präsident: Oscar Hauser.

Das neue Zivilgesetzbuch und die Hotelerie

von Dr. jur. F. (Fortsetzung.)

VI

Der Dienstvertrag.

Schadenersatz bei vorzeitigem Rücktritt vom Vertrage ist nach wie vor nur dann zu leisten, wenn dem Kontrahenten, welcher zum Rücktritt wenn dem Kontrahenten, welcher zum Rücktritt Anlass gab, ein Verschulden nachgewiesen werden kann. Neu ist aber, dass bei der Aus-messung des Schadens auch die Nebeneinnahmen berücksichtigt werden sollen. Im Hotelgewerbe sind solche Nebeneinnahmen vor allem die Trinkgelder.

Ferner gestattet der Entwurf Rücktritt vom Vertrage wegen Lohngefährdung. Die betreffende Stelle lautet:

"Ist der Dienstherr zahlungsunfähig geworden, so ist der Dienstpflichtige befugt, das Dienstverhältnis aufzuheben, wenn ihm für den Lohn auf sein Begehren nicht binnen angemessener Frist Sicherheit geleistet wird."

angemessener Frist Sicherneit geieistet wird.

Der Angestellte wird die Frist selbst bestimmen dürfen; er darf dieselbe aber nicht zu
kurz bemessen und muss die Insolvenz des
Prinzipals nachweisen. Das letztere ist nicht
immer leicht und wird den Hotelier vor ungerechtfertigten Sicherstellungsansprüchen der Angestellten genügend schützen.

Kündigung erfolgt in der Regel auf Grund einer im Vertrage vorgeschriebenen Frist. Ent-hält der Vertrag aber keine Bestimmung, so gelten folgende gesetzliche Kündigungfristen:

- a) Angestellten darf auf Ende des der Kündigung folgenden Monats gekündigt werden;
 b) Arbeitern auf das Ende der auf die Kündigung folgenden Woche;
 c) allen übrigen Arbeitnehmern, wozu zweifellos auch die Dienstboten gehören, auf das Ende der zweiten auf die Kündigung folgenden Woche. der zwe Woche.

Woone.
Besondere Kündigungsfristen schafft der
Entwurf für alle, die länger als ein Jahr sich
schon in Stelle befanden. In diesem Falle können beide Partiein auf Ende des zweiten der
Kündigung folgenden Monats kündigen.

Probezeit. Im allgemeinen gelten die bis-

Probozeit. Im allgemeinen gelten die bisherigen Bestimmungen, wonach, wenn nichts anderes verabredet oder üblich ist, die ersten 14 Tage als Probezeit aufgefasst werden, innerhalb welcher jede Partei das Recht hat, unter Einhaltung einer dreilägigen Kündigungsfristdas Vertragsverhältnis zu lösen. Der Schweizer Hotelier Verein hat diese gesetzliche Regelung bereits zum Bestandteil seines Vertragsschemas gemacht. Eine besondere Wirkung hat nach dem Entwirf die Verabredung einer Probezeit bei Anstellungen auf länger als einen Monat. Es kann nämlich in diesem Falle für die Dauer von zwei Monaten Kündigung jederzeit auf Ende einer Woche mit wemigstens acht Tagen Kündigungsrist erfolgen. Diese Regelung gilt natürlich auch nur, wenn nichts Entgegenstehendes verabredet worden ist.

Wird ein Dienstvertrag auf Lebenszeit oder Wird ein Dienstvertrag auf Lebenszeit oder für länger als zehn Jahre eingegangen, so kann derselbe vom Dienstpflichtigen mit Ablauf von zehn Jahren jederzeit durch sechsmonalliche Kündigung ohne Entschädigung gelöst werden. Während also bei Vertrag auf Lebenszeit der Angestellte nach geltendem Recht jederzeit auf 6 Monate kündigen konnte, wird er in Zukunft auf mindestens zehn Jahre gebunden sein.

Angestellte nach geltendem Recht jederzeit auf 6 Monate kündigen konnte, wird er in Zukunft auf mindestens zehn Jahre gebunden sein.

Zeugnls. Artikel 1388 lautet:
"Der Dienstplichtige kann verlangen, dass ihm der Dienstherr ein Zeugnis ausstelle, das sich ausschliesslich über die Art und Dauer des Dienstverhältnisses ausspricht.

Auf besonderes Verlangen des Dienstpflichtigen hat sich das Zeugnis auch über seine Leistungen und sein Verhalten auszusprechen. Während es heute keine Gesetzesstelle gibt, die dem Arbeitgeber hierüber Vorschriften macht, verbietet ihm der Entwurf, sich im Zeugnis über Leistungen und Betragen des Dienstpflichtigen auszusprechen, wenn es der letztere nicht selbst wünscht. Dagegen hat der Arbeitgeber die Pflicht, dem Angestellten zu bestätigen, wie lange und in welcher Eligenschaft er bei ihm tätig war. Was nun die Orientierung über Leistung und Verhalten der einzustellenden Angestellten anbetrifft, so werden ja die Arbeitgeber schon aus dem Wechsel der Stellen und aus der Dauer der bescheinigten Anstellungen ihre Schlüsse ziehen können. Andererseits lehrt die Erfahrung, dass man auf Bescheinigungen über Tüchtigkeit und Betragen sich absolut nicht verlassen kann. Die heute schon übliche direkte Erkundigung beim früheren Arbeitgeber bietet weit mehr Garantie für richtige Information.

Zum Schluss regelt der Entwurf noch das Konkurrenzverbot. Die Ergänzung des Dienstvertrages durch eine sogenannte Konkurrenzklausel ist überall da nützlich, wo man zu befürchten hat, dass der Dienstpflichtige die Kenntnis der Geschäftsverhältnisse zum Schaden des Prinzipals ausbeuten könnte. Im Hotelbetrieb sind solche Klauseln nur bei Verträgen mit Angestellten empfehlungswert, welch wichtige und leitende Stellen bekleiden.

Auf wenigen Gebieten herrscht wohl solche Konfusion wie gerade in der Auslegung und Beurteilug von Konkurrenzverboten, sodass eine gesetzliche Regelung geradezu notwendig ge-

rden ist. Füllt der Entwurf damit auch Lücke aus, so ist doch anderseits zu befürchten, Lucka aus, so ist oder amerisens Zu beutrenten, dass hier durch allzu vorsorglich reglementierende Gesetzesschranken die Wirkung des Verbots zu sehr abgeschwächt wird. Allerlei Zufälle können nämlich zu leicht zur Hinfälligkeit der Klausel führen. Der Entwurf gibt folgenden Begriff des Konkurrenzverbotes:

onkurrenzverbotes:
"Bei Dienstverhältnissen, die dem Dienstpflichtigen einen Einblick in Kundenkreise
oder Geschäftsgeheimnisse gewähren, kann in
den Dienstvertrag die Bestimmung aufgenommen werden, dass der Dienstpflichtige nach
der Beendigung des Verhältnisses weder auf
eigenen Namen ein mit dem des Dienstherrn
konkurrierendes Geschäft betreiben, noch an
einem solchen sich als Anteilhaber, Angestellter oder auf andere Weise betätigen dürfe."

Nun kommen aber die Beschränkungen. Hat beispielsweise ein Hotelier mit einem Angestellten eine Konkurrenzklausel vereinbart, somuss er zunächst darauf achten, dass das Verbot in bezug auf Zeit und Ort "angemessentbegrenzt ist; mit anderen Worten, er muss angeben, wo und auf wie lange Zeit 'die Betätigung in Konkurrenzgeschäften dem Angestellten verboten sein soll. Ist der Bezirk, auf den das Verbot Anwendung hat, zu gross oder ist die Verbotszeit zu lang, so kann dem Hotelier die Unannehmlichkeit passieren, dass das Gericht das Verbot wegen "mohilliger Erschwerung des Fortkommens des Dienstpflichtigen" für unverbindlich erklärt. Zeitliche und örtliche Beschränkung erfuhren die Konkurrenzverbote ja ohnehin bisher in der Gerichtspraxis. Dagegen lässt sich auch nichts einwenden. Das Wörtlein "angemessen" wird aber gewiss eine recht verschiedene Auslegung erfahren und hätte ohne Nachteil wegbleiben dürfen.
Setzen wir den Fall, die Klausel sei einwandsfrei, so hat der klagende Hotelier noch lange nicht den Prozess gewonnen, denn er muss in der Lagesein,nachzuweisen,dassder Angestellte durch seinen Einblick in die Geschäftsverhältnisse ihn schädigen könnte; kann er das nicht, so wird das Verbot als unzulässig erklärt.
Weiter kann das Konkurrenzverbot scheitern. beispielsweise ein Hotelier mit einem Ange stellten eine Konkurrenzklausel vereinbart,

das Verbot als unzulässig erklärt.

Weiter kann das Konkurrenzverbot scheitern Weiter kann das Konkurrenzverbot seneitern, wenn der Angestellte entdeckt, dass der Hotelier eigentlich kein Interesse mehr an der Aufrechterhaltung des Verbotes haben sollte und wenn es ihm gelingt, irgend einen Nachweis hiefür beizubringen. In diesem Falle wird das Verbot vom Gericht ebenfalls als hinfällig erklärt werden müssen

Gericht ebenfalls als hinfällig erklärt werden müssen.

Wenn schliesslich der Hotelier den Angestellten wegen entstandener Differenzen entlässt und der letztere weist nach, dass er ohne "wichtigen" Grund entlassen worden ist, so hat der Hotelier nur dann ein Recht zur Klage, wenn er dem Angestellten für die ganze Dauer des Konkurrenzverbotes eine den Verhältnissen entsprechende Entschädigung ausrichtet. Im entgegengesetzten Falle wird er mit der Klage abgewiesen.

Man sieht, das Konkurrenzverbot zeigt so viele Angriffstlächen, dass die Klausel trotz der vorsichtigsten Abfassung aus diesen oder jenen Gründen einmal ihre Wirkung doch verlieren kann, ein Umstand, der das Konkurrenzverbot als Schutzmittel zum guten Teil wertlos macht. Wird der Angestellte wegen Uebertretung des Verbots aber wirklich verurteilt, so hat er für den entstandenen Schaden aufzukommen. Wenn eine Konventionalstrafe Dadurch wird der Angestellte zugleich vom Verbot befreit. — Nur in Ausnahmefällen wird der Hoteller ausser der Konventionalstrafe weitere Aufrechterhaltung des Verbotes und Ersatz des entstandenen Schadens verlagen dürfen, mämlich nur dann, wenen des Verbotes und Ersatz des entstandenen Schadens verlangen dürfen, nämlich nur dann, wenn

nach Ansicht des Gerichts sowohl die verletzten nach Ansicht des Gerichts sowohl die Verletzeit Interessen des Hotelieres, als auch das Verhalten des Angestellten dies rechtfertigen. — Ueber-mässige Konventionalstrafen darf der Richter entsprechend herabsetzen, was übrigens schon das geltende Recht in bezug auf alle Konventionalstrafen anordnet.

Mit dem Konkurrenzverbot als letztes Glied endigen dieBestimmungen über den Dienstvertrag.

Die anderen Vertragsverhältnisse des Obligationenrechts.

Darlehen, Gebrauchsleihe, Werkvertrag, Verlagsvertrag, Auftrag, Prokura, Kommission, Frachtvertrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Bürgschaft, Spiel und Wette, Leibrente und einfache Gesellschaft, alle diese Rechtsverhältnisse weisen keine erheblichen Aenderungen gegenüber dem geltenden Recht auf Wo aber Aenderungen vorkommen, sind solche für wieser. Thoma Kaup von Literesse Eine wo aper Aeinderungen vorsinnen, and solche für unser Thema kaum von Interesse. Eine Ausnahme macht der Hinterlegungsvertrag, so-weit die Haftpflicht der Hotelwirte für ein-gebrachte Sachen in Frage kommt; ihn be-handeln wir am Schlusse unserer Ausführungen.

handeln wir am Schlusse unserer Ausführungen.
Fast die ganze zweite Hälfte des gellenden
Obligationerechts hat man von der Revision
ausgeschieden. Dazu gehören die Bestimmungen
über die Aktiengesellschaft, Kommanditgesellschaft, Kollektivgesellschaft, über Wechsel, Wertpapiere, Handelsregister, Geschäftsfürmen und
Geschäftsbücher. Diese Titel sollen einer besonderen Revision später unterstellt werden.
Es steht heute noch nicht fest, ob man dieselben dann dem Zivilgesetzbuch hinzufügen
oder zu Spezialgesetzen machen wird. — Erwähnenswert ist, dass die Absicht besteht, den
vorhandenen Handelsgesellschaftsformen eine
neue hinzuzufügen, nämlich die Gesellschaft mit
beschränkter Haftpflicht (G. m. b. H.).
Hervorzuheben ist ferner, dass das Recht

Hervorzuheben ist ferner, dass das Recht der Geschäftsfirma eine wichtige Aenderung er-fahren soll. Während nämlich das geltende Recht nicht gestattet, dass die Firma von Aktien-gesellschaften und Genossenschaften den Namen einer bestimmten lebenden Person enthält, be-einer bestimmten lebenden Person enthält, be-absichtigt man, dieses Verbot in Zukunft fallen zu lassen. Sonach wird anstatt "A.-G. Grand Hötel" der Direktor und Hauptaktionär Carl Salis sein Hotel zukünftig nennen dürfen: "Grand Hötel Carl Salis, Aktiengesellschaft". (Schluss folgt.)

Der Kampf ums "Deutsche Menu" in Deutschland.

Die Hotelindustrie aller Fremdenverkehrsländer arbeitet zur Zeit unter misslichen Verhältnissen. Der ungünstige Witterungscharakter dieses und der letzten Jahre, übermässige Konkurrenz, Verteuerung der Rohmaterialien, erhöhte Lohnansprüche des Personals, das sind die wichtigsten Faktoren, die gegenwärtig auf den Geschäftsgang des Hotelgewerbes drücken. Die nachgerade unerträglich werdenden Schwierigkeiten noch zu vermehren, gibt sich in letzter Zeit ein Teil der Tagespresse dazu her, unmotivierte Augriffe gegen das Hotelwesen zu schleudern. So waren wir noch kürzlich gezwungen, gegen tendenziös aufgebauschte Artikel eines Pariser und eines Basler Blattes aufzutreten. Auch in deutschen Zeitungen nimmt seit einigen Monaten eine die deutschen Hotels schwer schädigende Strömung immer mehr über-

schwer schädigende Strömung immer mehr über-hand, insbesondere in einigen Blättern all-deutscher Richtung, die in chauvinistischer Selbst-

überhebung am liebsten alles Nichtdeutsche von heute auf morgen vom Erdboden verschwinden lassen möchten. Momentan richtet sich ihr lassen möchten. Momentan richtet sich ihr hetzerisches Treiben zur Abwechslung wieder ein Mal gegen das französische Menu, also gegen eine ganz harmlose Sache und zwar werden die Anrempelungen in einer Art und Weise ausgeführt, die wirklich einer bessern Sache würdig wäre. Der Streit um die Berechtigung der französischen Menus in deutschen Hotels ist ein alter; aber noch nie hat er eine die Hoteliers os schwer diskreditierende Form angenommen, wie in diesem Jahre. Im Herbst letzten Jahres und im letzten Frühling wurde das bekannte Schwarzwald-Hotel in

ling wurde das bekannte Schwarzwald-Hotel in Triberg von einer Anzahl alldeutscher Zeitungen in einer Reihe verleumderischer Artikel deshalb einer Keine vereiumderischer Aftikei deshalb scharf angegriffen, weil dieses Hotel, das haupt-sächlich von nichtdeutschen Gästen besucht wird, es wagte, gemäss seinem internationalen Gepräge eine zweisprachige (französische und deutsche) statt einer rein deutschen Speisekarte deutsche) statt einer rein deutschen Speisekarte aufzulegen. Den ersten Tenor in dem damaligen gehässigen Treiben gegen das Schwarzwald-Hotel führten die "Tägliche Rundschau", die "Deutsche Tageszeitung" und der "Hannoversche Courier". Dem in seinen Interessen schwer geschädigten Hotelier gelang es schliesslich infolge der Unterstützung des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins im Frühjahr laufenden Jahres die verschiedenen Blätter zur Richtigstellung und Zurücknahme ihrer Verleumdungen und Beleidigungen zu bewegen.

Danach hätte die Angelegenheit als abgeschlossen betrachtet werden können; kaum sind aber einige kurze Monate verflossen, so beginnt die bösartige Hetze von neuem. Unter der Ueberschrift "Eine alte Klage" bringt die "Strassburger Post" in ihrer No. 863 vom 29. Juli folgende Auslassungen: "Eine Zuschrift in der "Tägl. Rundschau" weist

der Ueberschrift "Eine alte Klage" bringt die "Strassburger Post" in ihrer No. 863 vom 29. Juli folgende Auslassungen:

Eine Zuschrift in der "Tägl. Rundschau" weist mit Recht auf die hässliche Unstite hin, dass wir uns in Deutschland so oft im täglichen Verkehr fremden Einflüssen unterordnen. Dass wir in "Hotels" und "Restaurants" französische "Menus" erhalten, it ja schon oft gerügt worden. Geholfen hat es leider noch nichts. Aber nicht nur die "Menus" erhälten af narzösisch hein auch die Rechnung für die französisch benamsten Speisen wird in den sogenannten vornehmsten Häusern der deutschen Reichshauptstadt französisch dargereicht. Die verährten diese "Addition" mit gutem deutschen Gelde. Warum? Wäre es nicht richtiger, dem "Herrn Ober" ur klären, da die Rechnung französisch si, so wären auch die Zahlen französisch aufzufassen, bedeuten mithin Francel Bitte, dieses Mittel anzuwenden und ich kann versichern, dass es zwei Wirkung schleunigste Uebersetzung des französischen Textes. Hat man es ausserdem incht an einen Deutlichkeiten fehlen lassen, so kommt noch der Herr Direktor mit der Entschuldigung, dass der "Chef" ein Franzoss ein, und daher bei dem grossen hen den der der der der der den der der den der der den der der den der den der den der den der den der den der der den der der der den der der den

Zu diesem fragwürdigen Erguss lässt sich "Wochenschrift des I. H.-V." wie folgt vernehmen:

die "Wochenschrift des I. H.-V." wie folgt vernehmen:

"Da predigt also die alldeutsche "Tägliche Rundschau" wieder den unverblümten "Boykott" gegen die Hotels, welche gegenüber ihrer Kundschaft die herrschende internationale Küche führen, was die von jedem Kenner bevorzugte frauzösische Küche ist.

Wenn das hetzerische Treiben der Fanatiker unter den Alldeutschen und in ihrer Presse, unter Beihilfe verkapter oder unbesonnener Mitläufer so weitergeht wie in dem jetzigen neuen Beispiel, dann werden die Herren es wohl auch als recht und billig finden, vennt die, Boykottiettert der gehätigigen Verfolgungen, Verleumdungen, moralischen und sichweren geschäftlichen Schädigungen endlich überdüssig sind und dadurch fühlbar antworten, dass sie die Hetzblätter aus ihren litäusern weisen und mit deren Verleger alle geschäftlichen Beziehungen abbrechen. Wie wir erfahren, war der Verein Baden-Badener Wie wir erfahren, war der Verein Baden-Badener wir erfahren war der Verein Baden-Badener wir erfahren, war der Verein Baden-Badener wir erfahren werden war der Verein Baden-Badener wir erfahren werden war der Verein Baden-Badener werden war der Verein Baden-Badener werden war der Verein B

Wie wir aus dem Vorstehenden ersehen, Wie wir aus dem Vorstehenden ersehen, wollen also einzelne deutsche Blätter der Hotelindustrie die Vorschrift machen, die Menus in der jeweiligen Landessprache aufzulegen und auf das internationale Publikum keine Rücksicht zu nehmen, ein Ansinnen, dem selbstredend weder deutsche noch ausserdeutsche Hoteliers willfahren können. Es ist dies eine Zumutung, der im Interesse des gesamten Hotelgewerbes von vorneherein entgegengetreten werden muss, und, obschon der Kampf um die deutsche Speisekarte vorderhand nur auf deutschem Boden ausgefochten wird, erachten wir es als Pilicht, in dieser für die gesamte Hotelindustrie sehr wichten Frage Stellung zu nehmen und unsere tigen Frage Stellung zu nehmen und unsere

deutschen Kollegen in ihren Bemühungen zu unterstützen. Es ist nicht allein das Gefühl der Solidarität und Kollegialität, die uns diese Stellungnahme vorschreibt, sondern nebst diesem die Erkenntnis, dass die Gefahr vorliegt. die Erkenntnis, dass die Gefahr vorlie die deutschen chauvinistischen Hetzblätter kö die deutschen chauvinistischen Hetzblätter könn-ten ihr schädliches Treiben auch auf das schweiz. Hotelwesen ausdehnen, denn wer bürgt uns dafür, dass, was heute unsern Kollegen in Deutschland zustösst, morgen nicht auch uns widerfahren kann. Sollten die deutschen Schreier widerfahren kann. Sollten die deutschen Schreier nach deutschen Menus mit ihrem Vorgehen in ihrer Heimat einen nennenswerten Erfolg erringen, woran wir allerdings vorderhand noch zweifeln, so dürfte der Streit nicht an den Grenzen Deutschlands Halt machen, sondern es dürfte versucht werden, auch auf die deutschschweiz. Hoteliers einen ähnlichen Druck auszuüben. So sehr wir aber das deutsche Reisenbulkum als guten Kunden zu schätzen wissen, und so sehr wir uns bemühen, seinen Wünschen und Ansprüchen möglichst entgegenzukommen. und Ansprüchen möglichst entgegenzukommen, so wären wir denn doch gezwungen, alle derartigen Uebergriffe alldeutscher Blätter energisch zurückzuweisen.

Der neuerdings ohne triftigen Grund vom Zaune gebrochene Streit um die leidige Sprachen-frage der Hotel-Speisekarte beweist übrigens, dass die den Zwist heraufbeschwörenden Kampfhahne vom modernen internationalen Hotelbetrieb keine blasse Ahnung bestizen, sonst müsste hinen nach den wiederholten Belehrungen von seiten der Hotelfachpresse nun endlich ein Licht darüber aufdämmern, dass es zur Genflogenheit daruber aufdammern, dass es zur Gepflogenheit des routinierten Hoteliers gehört, sich in allem und jedem nach seinen Gästen zu richten. Aus diesem Grunde hat sich in einigen Schweizer Hotels, welche hauptsächlich von deutschen Gästen besucht werden, nebst der französischen die zweisprachige Speisekarte eingebürgert. Damit dürfteauch dem verbohrtesten deutschen Chautikeiten? Gästen besucht werden, nebst der französischen die zweisprachige Speisekarte eingebürgert. Dawint dürfte auch dem verbohrtesten deutschen Chauvinisten Genüge geschehen sein; mehr zu verlangen, wäre entschieden übertrieben. In Häusern mit gemischtem internationalen Gepräge darf nicht einmal die Konzession des zweisprachigen Menus gewährt werden, will der Hotelier seine nichtdeutschen Gäste bei gutem Humor erhalten. Dem Hotelier sind alle Gäste gleich wert und er wird deshalb niemals einzelne zum Nachteil anderer bevorzugen. Aus diesem Grunde wird in den meisten Häusern mit erstklassigem sprachenkundigem Personal gearbeitet und aus diesem Grunde ist die französische Sprache, die seit Jahrhunderten im Völkerverkehr als allgemeine Diplomaten und Verkehrssprache anerkannt ist, zur Umgangssprache der Hoteliers geworden. Nach alter Gewohnheit beherrscht auf dem ganzen Erdenrund die französische Sprache die Kochkunst, welchem Gesetze auch die Hotelkiche untersteht. Das französische Menu liegt deshalb in der Natur der Sache begründet und es ist zum mindesten verfehl, den Hotelier hiefür verantwortlich zu machen und über ihn herzufallen. Alle Versuche, die herrschende Sprache in der Kochkunst gänzlich durch die deutsche ersetzen zu wollen, müssen früher oder später an dem nun einmal eingebürgerten Usus scheitern.

Zu einer Zeit, wo in Deutschland so gewaltige Anstrengungen gemacht werden, das fremdiändische Reisepublikum nach seinen gesegneten Gauen hinzulenken, muss der Ruf nach dem deutschsprachigen Menu überraschend, ja sogar komisch wirken. Glauben vielleicht die unverbesserlichen Nörgler, die Bestrebungen zur Hebung des Fremde durch ein solches Tun aus deutschen Landen hinausgeärgert werden? Es ist zu hoffen, der Verleumdungsfeldzug gegen diejenigen unserer deutschen Kollegen, die nach wie vor das zweisprachige Menu bebehalten, nehme binnen kurzem ein Ende, ansonst wir gezwungen wären, unsern Lesern zu raten, sich ihrerseits der Massregel der Badenbadner Hotelbesitzer anzuschliessen und Hetzbelatter vom Schlage der

blätter vom Schlage der "Täglichen Rundschau" von ihren Lesezimmern fern zu halten.

Festlegung des Ostertermins und Kalender-Reform.

In den letzten Jahren tauchte in einflussreichen Kreisen ausländischer Gelehrten und der Handelswelt der Wunsch auf, wenn irgend möglich das Osterfest auf einen genau bestimmten Zeitpunkt festzulegen. Auch die Handelskammern der meisten europäischen Staaten beschäftigen sich lebhatt mit dieser für eine ganze Anzahl der bedeutendsten Zweige des Geschäfts- und Verkehrslebens so überaus wichigen Frage. Nachdem am III. Handelskammern-Kongress vom September 1908 in Prag der Antrag fiel, das Osterfest auf den ersten Sonntag nach dem 4. April festzusetzen, wurde in In den letzten Jahren tauchte in einfluss-Antrag fiel, das Osterfest auf den ersten Sonn-tag nach dem 4. April festzusetzen, wurde in der Sitzung der Internationalen Handelskammer-Vereinigung im September 1909 in Brüssel der Antrag zum Beschluss erhoben, es sei am nächsten, im Jahre 1910 in London tagenden Kongress als Ergänzung zu der Ostertermin-frage auch die Reform des Gregoria-nischen de dieser Kalenderen ainer Beihe gehrter-

nischen Kalenders als Iraklandum vorzusehen, da dieser Kalender an einer Reihe schwerwiegender Mängel leide.

Wir haben in unserer No. 23 vom 4. Juni abhin die zwei Fragen ausführlich besprochen und namentlich auf die grossen Vorzüge hingewiesen, welche das zur Verbesserung des gewiesen, welche das zur Verbesserung des gegenwärtigen Kalenders von einem unserer Mitbürger, Professor Grosclaude in Genf, aus-gearbeitete Reform-Projekt enthält. Der IV. internationale Kongress der Handelskammern, der vom 21.—23. Juni in London stattfand, an dem 160 Körperschaften durch 450 Delegierte

vertreten waren, worunter sich über 40 Vertreter von mehr als 20 Staatsregierungen befanden, hat nun die wichtigen Fragen zum Gegenstand seiner Verhandlungen gemacht. Dem Bericht über den Verlauf dieser Verhandlungen entnehmen wir nachstehende Daten:

"Kalender-Reform. G. S. de Clercq-Haarlem befürwortet folgenden Antrag: 1. Festlegung des Ostertermins auf den ersten Sonntag nach dem 4. April. 2. Einführung eines ein-heitlichen internationalen Kalenders. 3. Beauf-tragung des Ständigen Ausschusses, die Re-gierungen zur Veranstaltung einer amtlichen Konferenz für die Kalender-Reform aufzuforden.

Der angegebene Termin für den Ostersonn stelle das Durchschnittsdatum der gegen

tag stelle das Durchschnittsdatum der gegen-wärtigen Möglichkeiten vor.
Professor Grosclaude, Genf, bezeichnet den 7. April als das richtigste Datum für den Ostersonntag, welches auch dem nach theolo-gischer und astronomischer Berechnung wahrgischer und astronomischer Berechnung wahrscheinlichen Todestage Christi am nächsten käme. Auf dieses Datum fiele der Ostersonntag im Jahre 1912 ohnehin. Dieses Jahr solle man deshalb zum Ausgang der Reform nehmen. Für die sonstige Modernisierung des gregorianischen Kalenders empfehle er, das Jahr in vier gleiche Quartale zu teilen mit je zwei Monaten zu 30 und einer zu 31 Tagen, den Neujahrstag und Schalttag ausserhalb der Datumzählung besonders einzufügen. Dann fiele das gleiche Datum immer auf den gleichen Wochentag.

John C. Robertson-Kirkcaldy trat nachdrücklich für Modernisierung des gregorianischen Ka-

John C. Robertson-Kirkcaldy trat nachdrücklich für Modernisierung des gregorianischen Kalenders ein und zwar in dem Sinne, dass jeder
Monat mit dem Sonntag beginne und mit dem
Sonnabend schliesse. Wenn man in jedem Quartal
den ersten beiden Monaten vier Wochen, dem
letzten fünf Wochen gäbe und dann den Neujahrstag als besonderen Tag setze (ebenso den
Schalttag zwischen Juni und Juli), so ergäbe
sich eine völlig regelmässige Einteilung des
Jahres, wobei alle Festtage, Termine, Märkte,
Gedenktage u. dgl. stets auf denselben Wochentag fielen, was für das Geschäftsleben und die
Buchführung eine ausserordentliche Vereinfachnup bedeute und für die Behörden, Eisenbahnverwaltungen und Privatpersonen ebenso wie
für Kaufleute und Industriellen wertvoll sein
werde.

Dr. Pistor, Wien, führte aus, wie wichtig eine einheitliche Festlegung des Osterfestes für die Beziehungen zwischen Oesterreich und Russ-land sei, deren Kalenderdifferenz jetzt nicht nur

manu sei, deren natenderunerenz jetzt nicht nur das rein geschäftliche, sondern das ganze öffent-liche Leben sehr beeinträchtige. Rob. Pearce, der Antragsteller der Kalender-Reform-Bill von 1908 im House of Commons, empliehlt eine gemeinsame Konferenz zwischen der griechischen, römischen und evangelischen Kirche

lägen, wennschon man sich über die grund-sätzliche Erwünschtheit derselben einig war

Der Kongress erklärt die Einführung eine einheitlichen internationalen Kalenders für wün schenswert.

Der Kongress erklärt die Festlegung des Ostertermins durch internationale Vereinbarung wünsche nswert.

wunscnenswert.

Der Kongress beauftragt den Ständigen Ausschuss, dahin zu wirken, dass eine Regierung die Initiative ergreift, um eine offizielle diplomatische Konferenz für die Realisierung des Osterdatums und Einführung eines internationalen Kalenders einzuberufen."

Der Londoner Kongre-s hat den Beweis ge-liefert, dass die Festlegung des Ostertermins und die Kalender-Reform so ziemlich in allen Kulturstaaten gewünscht wird, wenn auch be-züglich der letztern Frage noch einige Meinungszüglich der letztern Frage noch einige Meinungs-verschiedenheiten vorliegen. Die weitere För-derung der Angelegenheit liegt nun beim Stän-digen Ausschuss der Handelskammern und bei den Staatsregierungen. Hoffen wir, dass es ihnen gelingen werde, alle der Verwirklichung der beiden Projekte entgegenstehenden Schwierig-keiten zu beseitigen zum Nutzen und Frommen des gesamlen Handels, der Industrien und des Verkehrswesens, deren Interessen mit den beiden Fragen ganz besonders eng verknüpft sind.

Verkehrswesen.

Glion-Rochers de Nayebahn. Im Monat Juli beförderte Personen 11,839 (1909: 11,959). Die Ein-nahmen belaufen sich auf Fr. 35,173 gegen Fr. 35,339 im Juli 1909.

Juli 1909. Territet-Glion. Die Bahn beförderte im Monat 121,726 Reisende (1909: 22,309) und vereinnahmte 13,295 gegen Fr. 13,688 im gleichen Monat des inbres

Vorjahres.

Sestalbahn. Der durchgehende elektrische Be-rieb auf der Sestalbahn (Wildegg-Emmenbrücke) ried nicht mehr langs auf sich warten lassen. Die Probefahrten zwischen Hoobdorf und Emmenbrücke aben begonnen. Die Bevölkerung an der ganzen lanie dieser Strassenbahn ist glücklich, der Rauch-

Linie dieser Strassenbahn ist glucklich, der Rauchplage los zu sein.

Die Binnenschiffahrt Europas. Russland steht mit der Länge seiner schiffbaren Wasserstrassen unter den Ländern Europas obenan. Es besitzt 192,910 km, wovon 6000 künstlich angelegt sind. In einem grossen Abstande folgt Deutschland mit 18,070 km. Die befahrbaren Wasserläue Frankreichs machen 12,580, die Oesterreich-Ungarns 6400 km aus. In England sind die meisten Wasserstrassen in Privatbesitz; lire Länge ergibt 6250 km. In den Niederlanden existieren 2000 km natürliche und 3200 km künstliche Schiffsstrassen, Schweden besitzt 5100, Belgien 2305 km. Sehr gering ist der Besitz Italiens an schiffbaren Plüssen oder Kanillen. Der Verkehr auf den italienischen Binnengewissern macht jährlich kaum zwei Millionen Tonnen aus,

während der Tonnenverkehr auf den Binnengewässern der angeführten Länder von 70 Millionen bis 182 Millionen beträgt.

Millionen beträgt.

Gotthardbahn. Die Studien über die Tieferiegung der Monte Cenerelinie gelangen, wie den Basl. Nachr." gemeldet wird, zu folgenden Schlüssen: Auf der Ebene von Bironico und Camignolo, am Ausgange des Isonetales, wird eine neue Station eingerichtet. Hier setzt der grosse doppelspurige Tunnel mit einem Gefälle von 10 %, an. Er mündet im Cadenazotal und die neue Linie vereinigt sieh mit der alten in einem Gefälle von 15 %, und immer noch doppelspurig bei St. Antonio. Die jetzige Linie dagegen verzeichnet von Gündisseo an eine Steigung von 26 %, An der nördlichen Milndung des neuen Tunnels würde eine Station in Vigana de St. Antonio Gefäll weiter geführt hinter Gündinzona eingeführt. So würde auf der Strecke Lugano-Camignolo eine Gefäll weiter geführt hinter Gündinzona eingeführt. So würde auf der Strecke Lugano-Camignolo eine Doppelspur und eine bedeutend santter. Steigung als bisher erzielt. Zwischen Bellinzona und St. Antonio beständen zwei Verbindungen, die bisherige und die oben beschriebene östliche. So hätten wir auch hier tatsächlich Oppelspur.

und die eben beschriebene üstliche. So hätten wir auch hier tatsächlich Oppelspur.

Neue Lokomotiven. Vor kurzem hat der Ingenieur Otto Schulz eine neue Lokomotive konstruiert, die vielleicht geeigent sein dürfte, inbezug auf den Fernschnellverkehr der Zukunft neue Wege zu eröffnen. Bei ihrer Anwendung fällt die Zuleitung des elektrischen Stromes durch Drähte, bei welchen die Spannungsverluste bei längeren Streeken 15 % und mehr betragen, vollkommen weg. Er nennt diese Maschine "Unipolarturbine" und sie besteht aus einer mit Dampf betriebenen Turbine, die gleichzeitig als Dynamomuschine ausgebildet ist. Man hatte bisher schon sogenannte "Turbodynamos", dh. Dynamomaschinen, die mit einer Turbine den Jurbodynamos var diesen Turbine und den Dynamo bestehen, unterscheidet sich die Unipolarturbine dadurch, dass Turbine und Dynamo eine einzige Maschine sind. Die Bestandteile der Turbine und sind so ausgestaltet, dass zu gehaufen. Die Maschine wirken. Die durch diese Vereinfachung zeisid sein den elektrischen Fernschnellbahnen, wie schon erwähnt, den Leitungsdraht überflüssig matchen. Sie wird auf der Lokomotive angebrachte, deren Dampf in die Turbine und sich dort in elektrische Kraft umsetzt, die dann in die Motoren geleitet wird und zum Antrieb des Zuges dient. Die Versuche mit der Unipolarturbine sind gegenwähltig in England im Gange und lassen das Beste für die Zukuntt erhoffen.

in England im Gange und lassen das Beste für die Zukuntt erhoffen.

Zur Elektrifizierung der Linie Spiez-Frutigen. Gegenwärtig werden auf dem Bahnhof in Spiez Probefahrten mit einer der neuen Lötschberg-lokomotiven gemacht, die bis zur Vollendung der ganzen Linie von Frutigen nach Brig auf der ersten Sektion der Berneralpenbahn, der Linie Spiez-Frutigen seine Spiez-Frutigen und Brig auf der ersten Sektion der Berneralpenbahn, der Linie Spiez-Frutigen den gewöhnlichen Tranmagen vorn und histen, aum Teil natürlich auch im Untergestell angebracht; der Führerstand dagegen ist begreiflicherweise geschlossen. Die Wagen präsentieren sich ausserordentlich ekwartst in dunkelroter Farbe und tragen die Aufschrift "Bern-Lötschberg-Simplon". Der Strom wird von trapezförmigen Bigeln entnommen, ein Stromabnahmemodus, der sich bekanntlich am besten bewährt hat. Die Trapeze sind in diagonaler Richtung verschiebbar, sodass dieselben beim Kreuzen von Strassenüberführungen sich der tiefern Lage der Fahrdrahlteitung anpassen können. Die Wagen sind mit 64 Sitzpätzen ausgerüstet und wiegen 54,600 kg., mit 64 Sitzpätzen ausgerüstet und wiegen 54,600 kg., beträgt 12,3 Meter. John der Drehanpfennbatunge von 20,3 Meter. Sie sind dem neuesten Stande der Leiten kentsprechend, mit Westinghousedoppelbremse verselen. Es ist in diesen Wagen eine Läine von 20,3 Meter. Sie sind dem neuesten Stande der Pahrdrahlteitung und die Stromart (Einhasenwechselstrom von hoher Spannung und niederer Periodenzahl) entspricht dem neuesten Stande der Elektrotechnik, sodass die Linie Spiez-Frutgen als ein Beispiel des elektrischen Bahnbetriebes bezeichnet werden darf, das wie wenige auf der Höne der Zeit steht.

and and a second second

Baden. Anzahl der Kurgäste bis 14. Aug: 9,756 ahme während der Woche 484. Gesamtzahl am Zunahme während der V 21. August 1910: 10,240.

St. Moritz. Die amtliche Fremdenzihlung des Kurvereins ergab für den 19,20. August 1910 folgende Zahlen: Deutsche 1.484. Engländer 240. Schweizer 320. Franzosen 407, Holländer 64, Belgier 105, Russen 165, Oesterreicher und Ungarn 294. Portugiesen, Spa-nier. Italiener und Griechen 435, Dänen, Schweden und Norweger10, Amerikaner 476, andere Nationen 49. Total 4,019.

Arosa. In der Woche vom 10. bis 16. August 1910 waren in Arosa total 800 Gliste anwesond. Der Nationalität nach verteilen sich die Giste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 374. England 48, Solweiz 262, Russland 29, Holland 27, Italien 7, Frankreich 21, Ossterreich 16, Belgien 2, Dänemark, Schweden, Norwegen —, Amerika 7, andere Staaten 7. Total 800.

Pontressanten 1. 10tan 800.

Pontresina. Die Zählung des Verkehrsbureaus ergab für den 17.18. August folgendes Resultat: Schweizer 80, Deutsche 1,397. Englinden 358, Amerikaner 71, Franzosen 102, Russen 21, Italiener 89, Oesterreicher 98, Belgier 43, Holliänder 68, Schweden –, Rumänier –9, Spanier 4, Afrikaner 2. Total 2,337. – Vom 21. zuru 22. August: Schweizer 85, Deutsche 1,309, Engländer 376, Amerikaner 64, Franzosen 107, Russen 27, Italiener 78, Oesterreicher 111, Belgier 39, Holländer 46, Schweden 1, Spanier 4, Dänen –, Afrikaner –, Bulgaren –, Rumänier –, Total 2,347.

Briefkasten.

Der Verlag des internationalen Adress-Buches von Automobil-Stationen in München überschwemmt z. Z. die Hotels der Schweiz mit Einladungen zu Abonnements- und Annoneenaufrägen. Unter Anwendung eines umfangreichen Wortschwalls wird den Hotelieres ein grossartiger Erfolg dieser Art Propaganda verbürgt, indem behauptet wird, das Adressbuch werde sämtlichen Automobil-Clubs der bedeutendsten Fremdenverkehrsländer gratis zugestellt. Nachdem wir das fragliche Rundschreiben gelesen, glauben wir, unsern Mitgliedern raten zu sollen, auf diese Offerte nicht einzutreten. dae sich hier nicht um ein offizielles, d. h. von Auto-Clubs ausgelendes, Unternehmen handelt und das Zirkular überhaupt in sehr verfänglicher Weise abgefasst ist.

Zu verpachten.

Grand Hotel "Bulgarie" in Sofia, Bulgarien

vornehmstes und grösstes Hotel im ganzen Lande, dem Königl. Palais gegenüber, wurde von dem bestbekannten Möbelfabrikanten Leon Frey angekauft und wird jetzt das Hotel samt Restaurant und Café neu renoviert, mit Zentralheizung versehen und modern möbliert. Gesucht wird tüchtiger, kapitalkräftiger Pächter.

= Anfragen bei Leon Frey, Sofia. =



Ed. Horst, Berlin No. 18

4 Höchste Strasse 4. Wäscherei- und Plätterei-Maschinen-Fabrik.

Spezialität: Komplette Wäscherei-Anlagen

für Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Institute etc. Wasch- und Spülmaschinen, Centrifugen, Dampfmangeln, Plättmaschinen, Trockenapparate etc.

 Maschinen stets vorrätig. Gasplätterei-Anlagen. z Ausarbeitung von Projekten. z Maschinen stets v Kataloge gratis und franko. — Kostenanschläge auf Anfrage.

Generalvertreter für die Schweiz: J. hellenbroich, Harau.

Gutachten über "PERSIL"

Auf Ihre gefl. Anfrage bestätige ich Ihnen gern, dass ich mit dem mir gelieferten Waschmittel "Persil" sehr zufrieden bin; dasselbe findet in meiner Wäscherei ausgedehnte Verwendung und kann ich das Waschmittel in jeder Beziehung empfehlen.

Basel, den 30. Mai 1910.

Hochachtend

sig. Oscar Michel.

Certificat sur le "PERSIL"

Sur votre démande, je vous certifie volontiers, que suis très content de la lessive "Persil" que vous vez livrée. Ce produit s'emploie de plus en plus s ma buanderie, aussi puis-je le recommander udement à chacun m'avez livrée. chaudement à chacun.

Bâle, le 30 mai 1910.

Avec considération

sig. Oscar Michel.

Ein Seifenöl- und Fettlösungs-

Universal Wasch- und Reinigungsmittel

Hand- und Kochwäsche, Wolle und Seide, Silber und Geschirr.

Ideale Waschmaschinen-Seife.

Muster gerne zu Diensten durch die alleinigen Erfinder u. Fabrikanten

Lustenberger & Co., Luzern Chem.-techn. Laboratorium

Hotel-Verkauf.

Familienverhültnisse halber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der Ostschweiz ein im besten Betriebe stehendes

Geschäftsreisenden- und Touristen-Hotel

mit grossem Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere, gute Rendite. Nähere Auskunft erteilt die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **H 1114 R.**



EXPOSITION UNIVERSELLE **BRUXELLES** 1910

Pour renseignements guides et prospectus GRATUITS, s'adres-ser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT RELGF DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albangraben No. 1, à BALE.

Junger Mann soucht Stelle als Oberkellner - Sekretär.
Offerten an M. S., 5 Clipstone Street, Portland Place, London W.

Hotel -Verkauf.

An erstem Fremdenplatz und Badekurorte im Kanton Graubunden ist ein in bester Lage, vor drei Jahren sehr vorteilhaft erbautes

Hotel II. Ranges

für 45 Betten und Restaurant zu verkaufen. Offerten unter Chiffre L 2244 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.



Zu verkaufen event. zu vermieten:

In Hauptort des Ober-Engadins

Hotel II. Ranges

mit 75 Fremdenbetten und Sommer- und Winterbetrieb. Neu möbliert, komfortabel eingerichtet. Freie, aussichtsreiche Lage. — Zum Hause gehörend: Villa und Garten, event. Bauplatz zur Vergrösserung des

On cherche un **Associé** pour un Hôtel de Montagne, très situé. De préférence une personne ayant un Hôtel de

S'adr. au journal sous Chiffre H 231 R.



Société Suisse de Distributeurs 🗖 automatiques de papiers 🗖 1262 à VEVEY. U. 8550

Conditions avantageuses pour four-nitures de boîtes et de papier pour water-closets. Papier de toute Îre qual, très solide et de grand format. Par l'emploi de ces appareils, of vite le gaspillage et l'humidité du papier, auquel on conserve toute sa propreté. Pechettes hygisiques de Surrieites, recommandées au militaires, touriste, etc.

La plus ancienne maison pou ces fournitures en Suisse.

Export London!

Wir sind stetsfort Käufer von leeren "Splits" (Grünglas) für Kronenverschluss Offerten gefl. an

Alpinis-Brunnen A.-G., Knutwil

Pour Hôtel-Pension

Splendide propriété à Divonne-les-Bains

maison de 20 pièces, dépendances, garage, etc., entièrement meublée Situation exceptionnelle. (H 21546 X) 7079 67: S'adresser E. Naef, régisseur, Corraterie 18, à Genève.

P. T. Hoteliers und Gasthofbesitzer in der Schweiz!

8 bis 15 Stunden früher

Münchner Neuesten Nachrichten

chweiz; Hotels und Restaurants müssen daher dieses Blatt im rer Leser in allererster Linie abonnieren. Das Abonnement auf äglich erscheinenden Münchner Neuesten Nachrichten kostet

Zu vermieten.

In St. Moritz-Dorf eine gut gelegene, möblierte

= NITFU =

passend für eine Fremdenpension. Anfragen sind unter der Bezeichnung "Alba" an die Exp. ds. Bl. zu richten.



MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE

trouve dans tous les hons hôtel suivace HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

Kapitalkräftiger fiotelier

beabsichtigt ein rentables Hotel mittlerer Grösse zu pachten oder zu kaufen und bittet verkaufslustige Kollegen um geeignete Anstellungen. Offerten baldmöglichst an die Exp. ds. Bl. unter **H 1095** R.

Erfahrener Schweizer Hotelier, seit Jahren Leiter eines sen Sommergeschäftes I. Ranges, sucht für den Winter

Direktion oder Pach

eines guten Hotels. Gefl. Offerten unter Chiffre H 1113 Ran die Exp.

Directeur d'hôtel,

marié, capable, désire Direction pour la saison d'hiver. Meilleures références. Ecrire: H. Curtet, directeur, Grand Hôtel des Thermes, Bains-les-Bains (Vosges.)



Kohlenstifte # in jeder Dimension und Länge für

BOGENLAMPEN aller Art.

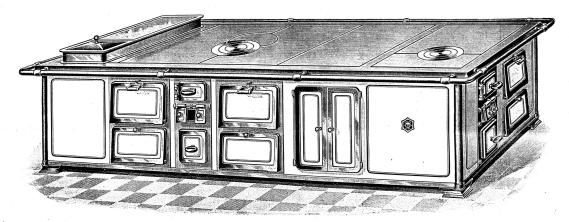
Hôtel à vendre

L'Hôtel du Vaisseau à Neuchâtel est à vendre à de favorables conditions. Pour tous renseignements et pour traiter s'adresser à **Messieurs James de Reynier & Cie. à Neuchâtel,**

tüchtig und erfahren, 30 Jahre alt, grosse repräsentable Erscheinung, z. Zt. in einem der grössten Bade-Hotels des Taunus tätig, sucht Engagement in gleicher Eigenschaft für Wintersaison oder Jahresstelle. Ofterten unter Chiffre Ue 6739 h an die Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern.

Routinierter, kapitalkräftiger Oberkellner mit guten Verbindungen und tüchtiger Geschäftsfrau, sucht in rentables Jahreshotel als Teilhaber einzutreten. Offerten unter N 4184 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 681 7151

Senking-Herde für Hotels, Restaurationen, Kasinos etc.



Wasser-Zirkulations-Einrichtungen vom Herdfeuer aus oder mittels eigener Zirkulationsöfen

Offerten gratis und franko

Dampfkochanlagen

Allererste Referenzen

Auf Wunsch unverbindlichen Ingenieurbesuch

Armaturenfabrik Zürich, vorm. Happ & C?

Zürich III, Bäckerstr. 52 -:- St. Ludwig i. Elsass

Generalvertreter für die Schweiz der Hildesheimer Sparherdfabrik A. Senking, Hildesheim



NICE. Terminus-Hotel.

Einziges das ganze Jahr geöffnetes

150 Zimmer und Salons, 25 Appartemit Privatbad und Toilette.

Heisswasserheizung.

Vacuum-Cleaner. Kein Omnibus nötig.

Oeffentliches Restaurant für Passa

Besitzer: Henri Morlock.

Zweiggeschäfte in Nizza: Hôtel de Berne und Hôtel de Suède.



Ue 5687 e 1367



- Vorrat ca. 500,000 Stück Massenanzucht von sämtlichen Gruppen- und Teppichbeetpflanzen

Fortwährend grösster Import von Tischdekorationspflanzen. Massenvorräte von Kübel-Dekorationspflanzen. Zirka 1500 Paar prima Lorbeerbäume, spottbillig! - - -Ein Versuch wird Sie von der Leistungsfähigkeit des Geschäftes überzeugen.

C. Baur, Grossversandgärtnerei, Zürich-Albisrieden Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands.

n 2575. + Telegramm-Adresse: Baurgärtnerel, Zürich. + Tramhaltestelle: Albisri

Ausführlicher illustr. Katalog franko zu Diensten. Ue 6871 h

Plazierungs-Bureau "International"

Eigentum u. in Selbstverwaltung des Internationalen Genfer-Verbandes der Hotel- u. Restaurant-Angestellten in Genf, 8 Rue de Berne 8 in Zürich, 64 Löwenstrasse 64
Telephon 4603.
Telephon 4101.
Telegramm-Adresse für beide Bureaux: "International."

Dieselben befassen sich mit der Vermittlung von Stellen für gutempfohlenes männliches und weibliches Hotel-Personal

jedweder Kategorie.

He 4421 a 1312

Aroma-Kaffee

der wohlschmeckendste, kräftigste geröstete Kaffee
Ménage per kg. 1.80 Mocca mét. per kg. 2.40
Wiener mét. "2.10 Porto Rico mét. "2.60
(Use ex mét. "2.10 La Porto Rico mét. "2.60
Aroma-Kaffee-Essent kg. Fr. 2. —

Karl Bühler & Cie., Luzern Kaffee-Grossrösterel, Kaffee en gros.

Stets frische Milch, stets frischen Rahm im Hause!

Die Marke "SALITER" ist bis jetzt die einzige Trockenmilch, welche sich u. a. auch für die feinste Küche und Konditorei vor-züglich bewährt hat. Glänzende Zeugnisse. Ue 6455 g 1397

Trockenmilchwerke Saliter Obergünzburg (Bayr. Allgäu).

************************ Hotel- & Restaurant-• • Buchführung • •

Amerikan. System Frisch. atem durch Enterrichtschrifte. Hun-derte von Amerikanungsachreiben. Garantere für den Erfolg, Ver-langen Sie Gratignropsett. Prima Referenzen. Richte auch selbat in Brotels und Orden vernachlässierte Bücher, Gehe nach answarts. 1985 His Studiklichter ist Richt in Ligr H. Frisch, Bücherszoere, Zürich I.

Gebrauchte Konservenbüchsen sowie altes und neues Weissblechmaterial

aller Art und in jeder Menge kauft zu den höchsten Tagespreisen. R. Gross-Stein, Zürich II.

Vertreter der Chem. Fabrik Th. Gold-schmidt, Essen-Ruhr. 1360 Ue 5440 d.





·· Soeben erschienen:

I. Französische Hotel-Korrespondenz

Von E. MÜLLER.

Inhalt: Erläuterungen über franz Hotelkorrespondenz. Titulaturen.

a) Betr. Zimmerbeielmigen. Geber 10 franz. Musterbriele mit
vorangestelltem Wörderverzetchnis in drei Sprachen.
b) Briele an Lieleranten, Hoteliers sowie Dienstollerten etc. etc.
Preis gebunden Fr. 215 ohne Potto.

Ue 7036i

II. Englische Hotel-Korrespondenz

Ein wertvoller englischer Briefsteller für Hotelangestellte. Zusammen-stellung ähnlich wie oben. - Preis gebunden Fr. 2.50 ohne Porto. Zu beziehen von Eug. Stämpfli, Buchhandlung, Thun

Berndorfer Metallwaaren=Fabrik



Arthur Krupp Berndorf, n.=0eft.



Schwer versilberte Bestecke u. Tafelgeräte

aus Alpacca=Silber Rein=Nickel=Kochgeschirre Kunstbronzen.

Niederlage für die Schweiz: Luzern · 1 Schweizerhofquai 1

Preislisten frei.

Le nouveau Code civil et l'industrie hôtelière.

Par le Dr. jur. F. (Suite.)

Le contrat de louage de services.

Contrat d'apprentissage. Les règles du contrat de louage de services sont applicables aux apprentis comme à tous les autres employés. Le contrat d'apprentissage revêtira toutefois un caractère tout particulier du fait que le projet établit à son égard des clauses spéciales que ne prescrit pas le contrat de louage de services ordinaire. A relever avant tout que le contrat d'apprentissage doit indiquer combien d'heures l'apprenti sage doit indiquer combien d'heures l'apprenti doit travailler par jour. Si l'on considère d'autre part que l'apprenti ne peut, dans la règle, être employé ni au travail de nuit ni au travail du dimanche, et que le patron doit lui accorder le nombre d'heures nécessaires pour qu'il puisse suivre les cours d'écoles profession-nelles ou de perfectionnement intéressant sa profession, on voit que la loi consacre une limitation considèrable des droits de l'employeur, par exemple en augmentant le prix de l'apprentissage. Toutefois, en ce qui concerne le travail du dimanche, une exception sera certainement introduite au profit de l'industrie hotelière, parce que, dans la dite industrie, le dimanche n'est pas un véritable jour de repos, mais au contraire un iour d'euvre impartet, et le repos Contrat d'apprentissage. Les règles du conparce que, dans la dite industrie, le dimanche n'est pas un véritable jour de repos, mais au contraire un jour d'œuvre important, et le repos sera concédé un jour de semaine. En ce qui concerne les employés et le personnel de service, le projet contient des dispositions plus rationnelles. Il est en effet ainsi conçu:

"Le maître est tenu d'accorder au locateur les heures ou jours de repos usuels."

Quelle diligence peut-on exiger des employés? En principe, l'employé est responsable de toute négligence, il doit donc exécuter avec le soin voulu le travail promis. La mesure de la dilivollut le travair promis. La mesure de la difi-gence à déployer variera naturellement selon qu'il s'agit d'un employé inexpérimenté ou, au contraire, d'un ouvrier habile. Le projet cherche à tenir compte de cette circonstance en disant que lors de la conclusion du contrat on tiendra compte de l'instruction ou des connaissances techniques nécessaires pour l'accomplissement des services promis, ainsi que des renseigne-ments que le maitre possédait lors du contrat sur les aptitudes de son ouvrier ou de son

employé.

Si, par exemple, l'hôtelier engage un portier qui se prétend sommelier expérimenté, le portier sera tenu d'apporter à l'accomplissement de sa tâche tout le soin qu'on peut exiger d'un sommelier bien stylé, et il pourra être congédié s'il se rend coupable de négligence que l'on ne saurait tolérer de la part d'un sommelier. Si, par contre, un hôtelier engage comme sommelier une personne qu'il sait être portier de profesion, le manque des soins que l'on est en droit d'attendre d'un sommelier ne pourra être à lui seul considéré comme un juste motif de résiliation du contrat. L'employé agit donc dans son propre intérêt en donnant des indications exactes sur ce qu'il sait faire.

La réponse à la question de savoir ce qu'il

La réponse à la question de savoir ce qu'il faut réellement entendre par manque de soin ou par négligence variera dans chaque-cas particulier. Cette réponse est laissée à la libre appréciation du juge.

ticulier. Cette réponse est laissée à la libre appréciation du juge.

Celui qui veut dénoncer le contrat de louage de services doit prouver le juste motif sur lequel il s'appuie. Sont considérès, par exemple, comme justes motifs de résiliation anticipée la négligence, la violation grave des devoirs imposés par le contrat, le fait d'être atteint de maladies provoquant le dégoût ou de maladies contagieuses, la diffamation ou l'offense grossière à l'égard du maître, et, comme nous l'avons dit plus haut, le manque des connaissances ou des capacités nécessaires. Il va sans dire qu'une violation légère des devoirs imposés par le contait ne constitue pas à elle seule un motif de résiliation. Ainsi, le tribunal de prud'hommes de Bâle a jugé que le fait qu'une sommeilère harassée de fatigue s'était levée trop tard ne constituait pas un motif suffisant de résiliation. Le tribunal de prud'hommes de Berne en a décidé de même pour un portier d'hôtel, de service jusqu'à minuit, qui était resté endormi et qui n'avait repris son travail qu'à 9½, heures du matin. Par contre, le même tribunal a considéré comme un juste motif de résiliation le fait qu'un cuisinier d'hôtel activait le feu deses fourneaux en y versant une quantité assez considérable de graisse à cuire. On pourrait expainement de la considérable que celle figurant sur la note d'hôtel.

Après comme avant, le palement du salaire n'est du, en principe, et sauf stipulation con-traire, que lorsque les services ont été rendus. Ce qui est nouveau, c'est que le gage doit être payé en monnaie du pays.

Si l'on a affaire à un employé intéressé, c'est à dire à une personne qui, outre son gage, a encore droit à une part des bénéfices de l'entreprise, l'hôtelier doit le renseigner, s'il le demande, sur les gains et les pertes de l'entreprise, et, pour autant que cela est nécessaire, les certes de l'entre-prise, et, pour autant que cela est nécessaire, demande, sur les gains et les pertes de l'entre-prise, et, pour autant que cela est nécessaire, lui permettre d'examiner ses livres. Cette dis-position ne doit pas être interprétée dans ce sens que l'employé jouit d'un droit de contrôle sur les livres. A l'occasion de la clôture des comptes et du paiement du salaire, l'employé a le droit de demander au maitre de lui donner les éclaircissements nécessaires sur la base des livres. Mais si le maître considère comme in-opportun de permettre l'examen de ses livres à l'employé intéressé, la meilleure solution, et conforme à la loi, sera que les deux parties choisissent un homme de confiance à l'examen duquel on soumettra les livres.

choississent un homme de coniance à l'examen duquel on soumettra les livres.

La question de savoir quand le salaire doit être payé sera résolue dans la règle par le contrat. Si le contrat ne donne aucune indication à ce sujet, on s'en rapportera à l'usage local. Si un tel usage r'existe pas, on appliquera les principes suivants: les ouvriers, ainsi que les domestiques n'habitant pas dans la maison du maître doivent être réglés tous les quinze jours. L'hôtelier n'aura affaire, en général, qu'à des domestiques et employés habitant dans son établissement. Les premiers peuvent réclamer leurs gages chaque trimestre, les seconds tous les mois. Ces règles ne sont valables, soit dit encore une fois, que là où le contrat n'en décide pas autrement ou à défaut d'usage local. Il est fort à désirer qu'il s'établisse un usage constant, indépendant des cantons ou des localités, afin qu'on ne soit pas dans le doute, comme jusqu'ici, sur la question de savoir où cesse la région où un usage local a force de loi. Sur ce point, on peut s'attendre à ce que les contrats de tarifs exercent une influence favorable.

Le droit de l'ouvrier à une avance sur son salaire est une innovation assez considérable. Voici ce que dit le projet à cet égard:

"Le maître est tenu de faire au locateur, en proportion du travail déjà exécuté, les avances dont le locateur a besoin par suite d'un dénuement impossible à prévoir et que le maître peut lui accorder sans s'exposer lui-même à tomber dans la gène."

De ce qui précède il résulte par exemple que l'hôtelier qui aura engagé un garçon d'hôtel au mois, sera tenu, si le garçon le demande, de lui payer, au bout d'une semaine, le salarie correspondant à la dite semaine, à condition que le garçon se trouve dans le besoin. — Un secours de ce genre dans les cas de véritable nécessité nous paraît tout à fait justifié, et nous sommes persuadés que tout employeur viendra volontiers à l'aide de son employé lorsqu'il s'agira vraiment de détourner un dommage écocomique. Cependant il convient de faire observer que le danger d'abus est si considérable que législateur ferait peut-être mieux de renoncer à poser ici une règle impérative. Quoi de plus facile que de simuler un état de notessité? D'autre part, l'employeur ne s'engagera pas volontiers dans une procédure de longue haleine pour faire la preuve du contraire. Le résultat, c'est qu'il paiera. On peut donc craindre que la disposition dont il s'agit soit appliquée moins aux véritables besogneux qu'à ces incorrigibles compagnons qui, après s'être fait héberger et nourrir secouent la poussière de leurs piede et convertissent immédiatement l'avance qu'ils ont sollicitée en viatique pour continuer leurs vovages d'étude. La Société des hôteliers pourra De ce qui précède il résulte par exemple converissent immediatement i avance qui is out soit sollicitée en viatique pour -continuer leurs voyages d'étude. La Société des hôteliers pourra certainement travailler à ce qu'une pratique de ce genre ne s'introduise pas. Au surplus, il conviendra de redoubler de précaution lors des engagements.

L'interruption du travail ensuite de maladie ou de service militaire donne souvent lieu à ou de service militaire donne souvent lieu à des contestations, parce que le maître se refuse à payer le salaire pendant cette période. D'après le droit actuel le maître n'est tenu au paiement du salaire pendant le service militaire que si l'employé est engagé chez lui pour une durée assez longue et si l'interruption des services est relativement de courte durée. Quand peut-on parler d'engagement à longue durée ? Et que faut-il entendre par interruption de services relativement courte ? Des doutes se sont élevés sur l'interprétation de ces dispositions, que le projet cherche à dissiper. L'article 1381 est ainsi conçu dans sa dernière teneur:

"Lorsoue le contrat ne peut être dénoncé

a anns concu dans sa derniere teneur:
"Lorsque le contrat ne peut être dénoncé
qu'en observant un délai d'un mois au moins,
ou lorsqu'il a duré plus d'un an, l'employé
conserve son droit au salaire pour un temps
relativement court dans l'espace d'une année,

pendant lequel il serait empèché de travaillet par suite d'une maladie l'atteignant sans sa faute et pour cause de service militaire rendu obligatoire à teneur de la législation fédérale."

Deux observations peuvent être faites au sujet de cet article. D'abord, on considère comme conclu pour une longue durée le contrat prévoyant un délai d'avertissement d'un mois ou plus pour la dénonciation, ou le contrat qui lie plus pour la dénonciation, ou le contrat qui lie l'employé depuis plus d'une année. En second lieu, par service militaire, on entend seulement le service militaire obligatoire en Suisse. Les tribunaux débouteraient donc l'employé qui réclamerait son salaire en cas d'empèchement de courte durée par suite de service militaire accompli volontairement (par exemple un cours de cadres).

réclamerait son salaire en cas d'empéchement de courte durée par suite de service militaire accompli volontairement (par exemple un cours de cadres).

On s'est vraiment creusé la tête pour arriver à faire cesser l'insécurité juridique en ce qui concerne la troisième question. Faute d'autre solution, on s'en est tenu à l'ancienne en se contentant d'ajouter que la durée de l'interruption des services devrait être en proportion du service déjà fait. On est ainsi arrivé, sinon à une solution donnant entière satisfaction, du moins à une réglementation qui prêtera moins facilement au doute. Actuellement, on établit fréquemment une distinction entre le cas où le patron a pu faire le travail avec le personnel dont il dispose et celui où il a dû engager un aide. Dans cette dernière hypothèse l'employé empéché de rendre les services n'a pas droit sans autre à une indemnité de salaire.

Par contre, si l'employé est assuré contre le chômage, et si le patron paye une partie de la prime d'assurance, disons par exemple la moitié, il ne sera tenu de payer à l'employé que la moitié de son gage, si l'autre moitié est couverte par l'assurance.

Ce qui précède concerne d'une façon générale toutes les personnes liées par un contrat de louage de services. Quant à celles qui vivent dans la maison de l'employeur — et dans cette catégorie rentrent les employés d'hôtel, y compris le personnel subalterne — le projet consacre en plus un traitement de faveur. Ces personnes ont droit, en effet, en cas d'interruption relativement courte des services pour cause de maladie involontaire, à l'entretien avec soins et traitement médical, alors même que le contrat n'est pas conclu pour une certaine durée.

A propos de la réforme culinaire.

(Réplique d'un chef de cuisine.)

Notre profession ayant souvent été mise en avant cette année, à l'occasion de la discussion de questions très actuelles, d'une part dans le discours de M. Staehle à l'Assemblée générale de la Société Suisse des Hôteliers, d'autre part, dans l'article de M. E. B. dans le No. 34 de la "Revue des Hôteliers, où M. E. B. propose de faire appel à la collaboration d'un chef pour écrire sur la cuisine moderne, je me sens engagé à publier la réponse objective suivante aux diverses observations concernant notre profession, faites soit par M. Staehle, soit par M. E. B. M. E. B.

aux diverses observations concernant notre profession, faites soit par M. Staehle, soit par M. E. B.

Dans son discours, M. Staehle a dit ceci: "Un véritable chef devrait être un artiste: or, la plupart du temps, il n'est qu'un manœuvre; les jeunes gens ne font plus de vrais apprentissages", etc. Voir l'article sur la conférence Staehle dans le No. 32 de la "Revue des Hôtels".

Fort bien. On peut peut-être reprocher aujourd'hui à notre profession les défauts que signale M. Staehle, et les critiques de ce dernier sont peut-être dans certains cas, pleinement justifiées; mais on oublie une chose, c'est que ce n'est pas nous, notre corporation, c'est-à-dire les cuisiniers qui sommes responsables de la chosse! Nous savons fort bien que depuis une décade, notre profession a baissé qualitativement, et cela grâce à la trop grande quantité, à la surproduction. Ce phénomène est imputable en première ligne au mouvement social général. D'autre part, chacun sait que l'Allemagne nous a inondé de centaines de cuisiniers mal dégrossis ce qui est une conséquence du système d'apprentissage autrefois en vigueur dans ce pays, système auquel il a été remédié par une loi, grâce aux efforts de l'Association internationale des cuisiniers. Je dois malheureusement constater aussi que, dans beaucoup d'hôtels de la Suisse, on forme des apprentis qui, une fois leur apprentissage terminé, ont à peine une notion exacte de leur profession.

Un autre facteur, ce sont les parents. Sitôt l'enfant sorti de l'école, on tient souvent un conseil de famille pour décider ce qu'on fera de la progéniture. Et souvent aussi cela se termine par ces mots: "oui, il est bon tout au plus à faire un tailleur ou — un cuisinier! C'est à peu près en ces termes qu'est conçu le douteux jugement de Salomon des parents.

A eux donc le reproche! Pour faire un véritable cuisinier, il faut avoir avant tout la tête solide et l'esprit clair! On voit même beaucoup de parents éveiller d'une façon singulière l'amour de notre profession chez leurs enfants. J'en ai fait moi-mème l'expérience. Un beau jour, arrive chez moi avec sa mère un jeune garçon de 15 ans, plein d'espoir, qui me déclare son intention de devenir cuisinier, parce que ces derniers peuvent toujours bien manger et bien boire! C'est avec cette conception candide que beaucoup de jeunes gens embrassent notre carrière et, lorsqu'ils ont vu le revers de la médaille, ils perdent tout goût et tout courage pour leur profession. Je veux exprimer ici brièvement mon avis: D'abord, un hôtelier ne devrait prendre des apprentis que s'il peut réellement les former dans son établissement. Secondement — si la condition précédente est remplie — il ne devrait admettre que des candidats qualifiés et refuser impitoyablement tous ceux qui ne sont pas faits pour être cuisiniers; troisièmement, ils devraient rendre les parents et les tuteurs attentifs au fait qu'il ne convient nullement de lancer à l'aveuglette leurs enfants ou pupilles dans une profession qui ne leur convient pas — ou seulement pour le plaisir de bien boire et de bien manger et peut-être aussi de porter un bonnet blanc! A eux donc le reproche! Pour faire un véritable

aussi de porter un bonnet blanc!

Une autre critique qu'on nous adresse, savoir de désirer gagner trop tôt, a peut-être un fond de vérité. Nous ferons observer toutefois que nos jeunes gens sont directement sollicités à agir de la sorte, car on peut lire constamment dans tous les journaux des annonces ainsi conçues: "On cherche un jeune chef de cuisine, 80—100 fr. par mois." Plus d'un jeune homme à moitié formé se dit en voyant ces annonces: "Diable, il vaudrait bien mieux que je postucette place; à 18 ou 20 ans je suis chef, et personne ne me rabàche plus les oreilles!" C'est là le plus grand mal, et en mème temps la cause pour laquelle un si grand nombre de jeunes gens veulent si rapidement conquérir leur indépendance. Mais c'est là aussi une nécessité sociale, car chaque hôtelier sait bien comme il est difficile de trouver des cuisinières pour des places de ce genre, et notre corpocomme il est difficile de trouver des cuisinières pour des places de ce genre, et notre corporation en souffre. On ne peut donc nous adresser aucun reproche à ce sujet. Il est souvent aussi très difficile d'enflammer l'élément féminin pour notre profession; les unes la trouvent trop pénible, d'autres trop "sale" et d'autres encore ne veulent pas d'un travail prolongé, d'un travail qui ne leur laisse pas de loisir pour flirter avec leur — dragon ou leur Hans!

flirter avec leur — dragon ou leur Hans!

En ce qui concerne la "sagesse de M. le chef relativement au coùt de la matière première", ainsi que dit M. Staehle, elle n'a heureusement pas encore disparu aussi complètement qu'ul veut bien le croire. Certes, nous n'avons pas toujours le temps, pendant la forte saison, de tout peser et de lout compter à cent grammes près par personne. Et si on le fait, on arrive souvent à fin contraire, en mécounaissant la capacité stomachique éventuelle des hôtes ou la grandeur de leur appétit. La cause pour laquelle le calcul des frais de cuisine est parfois défectueux provient la plupart du temps du fait que le patron effectue lui-même les achats, et qu'ainsi le chef ne peut lui présenter qu'une estimation douteuse. Qu'on confie le soin des achats au chef, qu'on lui fasse confiance et l'on te tardera pas à voir la situation s'améliorer!

Pour en venir à l'autre partie du sujet,

Pour en venir à l'autre partie du sujet, savoir à la cuisine moderne pour et en ellemême, je m'en réfère en partie à l'article paru le 11 août dans le "Journal international des cuisiniers".

La préparation des aliments telle que la préconise M. E. B., ou bien se pratique déjà, ou bien n'est pas d'une réalisation facile. Pour ce qui est du moderne, on peut dire qu'en beau-coup d'endroits on cuit déjà d'une façon trop moderne, et souvent d'une façon qui ne mérite pas qu'on lui applique l'épithète d'art culinaire. La cuisine moderne ne peut pas produire quel-que chose de réellement et absolument bon ou que chose de réellement et absolument bon ou nouveau; elle ne peut que modifier ce qui a déjà existé, ajouter quelque chose ici, retrancher quelque chose là, mais la base, les principes dirigents restent les mèmes. Mais ces mélanges souvent douteux sont à peine meilleurs qu'un plat consciencieusement préparé à l'ancienne mode. Il n'y a déjà que trop d', excroissances" et spécialement en ce qui concerne les dénominations. Nos maîtres en cuisine, et fondateurs de l'art culinaire, comme Carême, Suzanne, Gouffé, seraient peu satisfaits de cette floraison de noms nouveaux.

Ce n'est pas la dénomination des plats qui est la chose principale, mais, comme chacun sait, la façon dont ils sont préparés, et, en ce qui concerne le concours de menus qui vient d'erre institué, le nombre des participants pourrait bien être, à notre avis, relativement plus faible qu'on ne croît, car on ne saurait en attendre grand chose. Beaucoup de concurrents élabo-

reront des menus spéciaux pour sanatoria et stations climatériques, avec des aliments spé-ciaux. Nous n'aurons point ainsi des menus-réforme et la communauté n'en retirera aucun

Au demeurant, la modernisation de la cui-Au demeurant, la modernisation de la cuisine a déjà été effectuée, cela en grande partie
par l'emploi de toutes sortes d'ingrédients et
de préparations chimiques, qui ne présentent
aucune espèce d'avantage. Quant aux nouveaux
produits comestibles, de nature animale ou
végétale, il y a longtemps que ceux qui ont
été découverts sont en usage dans les restaurants à la mode. Je citerai pour mémoire la
consommation de viande de chameau à

En terminant, disons qu'à notre époque de En terminant, disons qu'à notre époque de locomotion aérienne, la cuisine a peu de chances de devenir plus raffinée, car en tout temps et en tous lieux on doit servir et manger vite, tantôt en auto, tantôt — en dirigeable! En outre, grâce au renchérissement constant des denrées alimentaires et aux prix des hôtels qui ne parviennent pas à se mettre en équilibre avec lui, il serait peut-être trop coûteux de moderniser la cuisine. Dans beaucoup d'entreprises où on a la marchandise et les ouvriers, cela peut réussir en partie, mais on ne peut arriver à un résultat réellement palpable avec la modernisation. Mieux vaut en rester à une méthode de préparation des aliments simple, mais d'autant sation. Meux vait en reser à une mentione de préparation des aliments simple, mais d'autant meilleure et plus saine, utiliser avec plus d'art les aliments naturels qu'on a à sa disposition et préparer de véritables plats de résistance. L'hôte ne se contente pas de garnitures, de friandises et d'à-côtés. C'est dans cette direction que le souhaite à l'industrie hôtelière suisse de prosperer! La tendance nouvelle est certes louable, mais ou bien elle n'a pas le nom qui convient ou bien — elle n'est pas correctement appliquée.

H. B., chef de cuisine.

La Suisse moderne.

Un écrivain de talent, M. Albert Dauzat, vient de faire puraître un volume, La Suisse moderne, dont nous extrayons le passage suivant. Il est toujours intéressant de savoir ce que l'on pense de nous à l'étranger et, à l'occasion, d'en faire notre

"La Suisse a tout fait pour mettre en valeur ses curiosités naturelles; elle aurait même, suivant certains, dépassé le but. A en croire des critiques parfois formulées en France, les villes helvétiques auraient perdu tout cachet à forme d'Attent remaines à confert le soutre transvines nerveuques auraient percut tout camet a force d'être remises à neuf, et la nature, trop peignée, trop ratissée, aurait abdiqué son charme et serait déshonorée partout par les hôtels modern-style, les funiculaires, les chemins de fer et les poteaux indicateurs.

Il y a quelque chose à retenir du premier reproche. Evidemment beaucoup de localités suisses ont l'air de sortir toutes fraiches d'une boite de jouets de Nuremberg; elles paraissent trop neuves aux amoureux du passé, pour qui le pastiche des anciens styles n'offre pas une compensation suffisante; les vieux monuments ont été trop souvent restaurés avec une exagécompensation suffisante; les vieux monuments ont été trop souvent restaurés avec une exagération outrée. Cela est vrai. Mais à part certaines libertés fàcheuses prises avec le passé, il faut bien songer qu'on ne va pas en villégiature — en Suisse — pour faire de l'archéologie et chercher des ruines; si épris soient-ils d'antiquité, les artistes eux-mêmes apprécient fort bien l'avantage du confort moderne, l'agresunt de sa promeur dans les villes progrés ment de se promener dans les villes propiet coquettes, à travers des rues spacieuses et d'y trouver des distractions les jou de pluie.

Quant au second grief, il relève presque entièrement du domaine de la fantaisie: bou-tades humoristiques qui ne méritent pas d'être tades humoristiques qui ne méritent pas d'être prises au sérieux et que seuls peuvent répéter ceux qui ne connaissent pas la Suisse ou qui n'ont pas quitté les parcs ou les jardins d'hôtels. Il serait puéril de s'imaginer que la montagne perd de sa beauté parce qu'on y rencontre de loin en loin un hôtel ou un funiculaire, et que le tracé d'un sentier fait disparaître la grandeur sauvage ou la grâce riante d'un paysage. Combien d'immenses espaces, tourmentés de pics et de ravins, restent encore farouches et presque vierges!.. Les "montagnes truquées" de la Suisse! Légende intéressée que cherche à accréditer la jalousie des régions rivales, moïs Suisse: Legente interessee que cherche a accre-diter la jalousie des régions rivales, moins riches en beautés naturelles et moins habiles à attirer l'étranger. Demandez-leur si elles sont truquées, les montagnes, aux hardis alpinistes qui risquent chaque année de se rompre le cou dans les formidables escalades des déserts neigans les formidancies escatades des deserts nei-geux hérisés de séracs et d'aiguilles — paysages lunaires de fééries — que domine la Bernina, le Tödi, le Finsteraarhorn ou le Cervin ? Posez la question aux sages touristes du Valais et des Grisons, des Quatre-Cantons, de Glaris et des deux Oberland, non à ceux qui restent vissés sur des sièges confortables pour des papotages de casinos en attendant que la mon-tagne vienne à eux, mais à ceux qui partent allègrement au petit jour, les *Edelweiss* :au chapeau et l'*Alpenstech* au poing, et qui savent, eux, la découvrir et la sentir la beauté farouche de la nature alpestre: encore faut-il se donner la peine d'aller la chercher.

Sous une forme plus raisonnable, on s'est demandé si la Suisse n'avait pas exagéré la mise en valeur de ses curiosités naturelles, et s'il ne convient pas de mettre un frein à cer-

1) La même question se pose avec plus d'ampleur en Italie. (A. Dauzat, L'Halie nouvelle, pp. 132-147.)

taines entreprises industrielles 1). Une telle inquiétude, qui s'est éveillée en S n'est pas complètement injustifiée. Suisse même.

Le développement exagéré des chemins de de montagnes peut, par exemple, faire naître aines craintes. Sans doute il arrive que la certaines craintes. Sans doute il arrive voie ferrée, par d'admirables travaux voie ferrée, par d'admirables travaux d'art, ajoute au paysage, telles les lignes du Gothard et de l'Albula. Mais elle le gâte plus souvent: ainsi la construction de la ligne de Vernayaz a provoqué la destruction de magnifiques châtaigneraies ²). Surtout les amoureux de la nature — qui s'inclinent volontiers devant la nécessité de desservir des régions habitées — protestent contre le funiculaire ou la voie à crémaillère, de the le deux en le le remaillère et des la construction de contre le funiculaire ou la voie à crémaillère, établie dans un but uniquement touristique, et qui escalade un pic afin d'en permettre l'ascen-sion aux impotents et aux paresseux: c'est là, à leurs yeux, une profanation de la montagne. Une campagne a été menée dans ce sens par divers écrivains, à la tête desquels se trouvait le regretté Edouard Rod ^a); elle a déjà porté ses fruits ⁴).

Une pétition, lancée par le Club Alpin Suisse Une petition, lancee par le Club Alpin Suisse et la Société pour la sauvegarde du pittoresque — fondée précisément pour défendre la nature contre l'industrialisme à outrance — a réuni, en 1907, 68,000 signatures et aura eu probablement pour résultat de faire échouer le projet du chemin de fer du Cervin.

Il faut protester surtout contre les masca-rades des beautés naturelles. Depuis quelque temps on a pris la fâcheuse habitude, dans trop rances des beantes hattrenes. Depuis quenque temps on a pris la fâcheuse habitude, dans trop de localités suisses, d'illuminer les cascades à la lumière électrique et aux feux de bengale: attraction de foire pour badauds, spectacle déplacé, qui détone surtout à la chute du Rhin. L'impression est à la fois pénible et grotesque à la vue de ce colosse d'écume taquiné par les projections électriques et fardé par des fumées poudreuses, de couleurs criardes; et c'est un soulagement lorsque le vent du soir, chassant les dernières lueurs empuanties, délivre le fleuve de cette atmosphère suffocante et lui permet d'exhaler librement sa fraiche haleine et son embrun, tandis que le clair de lune joue sur les flots argentés une splendide symphonie de lumière, auprès de laquelle tout embrasement artificiel parait puéril et ridicule. Spectacle coûteux, devant lequel la plupart des étrangers haussent les épaules, ricanent ou plaisantent.

Quand les touristes de bon sens — et c'est

naussent les epaules, ricanent ou plaisantent.

Quand les touristes de bon sens — et c'est
la grande majorité — auront fait entendre leur
voix, on peut être sûr que leur protestation
sera entendue, et il faut espérer qu'on ne continuera pas de telles exhibitions malencontreuses
pour le seul plaisir de satisfaire la mentalité
excentrique de quelques Anglo-Américains.

On peut aussi se demander si certaines curiosités naturelles n'ont pas été trop commercialisées. Aux environs des localités d'étrangers, toutes les cascades, gorges, etc., dignes d'intérêt, sont affermées à des concessionnaires et visibles des cascades des concessionnaires et visibles de la concessionnaire de la concessionnair correspond à des dépenses, à des fais d'instal-lations fait par le concessionnaire, — lorsqu'on installe, par exemple, le long des gorges de l'Aar, de la Tamina, etc., des galeries coûteuses accro-chées dans le roc avec des crampons de fer, et qui seules permettent de visiter le déflé. Mais lorsqu'il s'agit simplement de voir une cascade, qu'on a eu tout bonnement la peine d'entourer d'une clòture, on peut estimer que le procédé dénote un mercantilisme exagéré.

- 1) C'est à cet ordre d'idées qu'il faut rattacher le projet d'un Pare National sur le modèle des Etats-Unis qui a reçu l'approbation des pouvoirs publics. Il s'agit de soustraire, une fois pour toutes, à la mise en valeur et à l'exploitation touristique un beau coin de nature alpestre. On a choisi la Val Cluoza (près Zernetz, dans la Basse-Engadine) qui présente un ensemble remarquable de montagnes, de forêts et de torrents, qui est encore vierge de tout sentier et qui possède les derniers représentants caractéristiques de la faune alpine (ours, cerfs, etc.).
- caracteristiques de la faune alpine (ours, cerfs, etc.).

 2) L'industrie de la houille blanche, qui a pris une grande extension depuis une dizaine d'années, a, de son côté, abimé bien des torrents. Parfois expendant, comme à la chute du Rhin, on a su concilier les exigences respectives du pittoresque et de l'industrie.
- 3) Voir son article La Montagne suisse, dans tome III de La Suisse au XIXe siècle.
- tome III de La Suisse au XIXe siècle.

 A noter qu'en 1909 les communes de St-Moritz
 et de Silvapiana ont refusé d'autoriser une société
 qui voulair installer un service de navigation à vapeur
 sur les lacs de la Haute-Engadine; une des deux
 raisons données était la volonté de conserver la
 beauté de leurs lacs et leur charme "romantique"
 Même si ce motif ne fut pas déterminant (l'autre
 était d'ordre financier), il n'en dénote pas moins un
 état d'esprit très remarquable chez des habitants de
 communes rurales.

Vermischtes.

Alkohol aus Sägespänen. Der Holzabfall in Gestalt von Sägespänen liefert echten Alkohol, weil er das Kohlehydrat Zellulose enthält, das durch gegignete Behandlung (Kochen mit verdünnten Säuren) in gärfähigen Zucker verwandelt werden kann, wie auch die Särke der Kartoffel Alkohol ergibt, wenn man sie zuerst verzuckert und dann die Masse in Gärung versetzt. Deutsche Patente sind schon auf Gewinnung von Alkohol aus Holz genommen worden. Nur nich es interessieren, schreibt, Der Tage, dass worden ist, das unter Answendung von Flussätz und destilliert sie zuletzt. 1000 kg. Sägespäne ergeben 400 kg. Traubenzucker, woon 75%, d. 1. 300 kg. absoluten Alkohol ergibt, 150 kg.

als Endprodukt. Die Ausbeute ist also betrichtlich nöber als bei Verwendung von Sohwefelsüure oder schwefliger Säure. Die Flussäure wird bei dem Prozess wieder gewonnen.

Der Schwimmgürtel der Zukunft. Gerade in diesen Tagen, in denen eine grosse Anzahl von Menschenbeben den Fluten beim Baden und Segelnzeiten der Schwimmer der Schwing betreichte der Schwimmer der Schwing betreichte der Schwing der Schwin

as, un combined and the combined and the

Freudenstadt. Ein Kurhausneubau ist für hstes Jahr in Aussicht genommen. Der Bau wird 180,000 Mk. zu stehen kommen.

St. Moritz. Die Direktion des Hotel Engadiner Kulm übernimmt am 1. September der jetzige erste Oberkellner des Hotel Adlon in Berlin, Herr Busch

Luzern. Das Hotel Sonnenberg hat Herr Angst (im Winter Hotel Angst in Bordighera), wiegersohn des Herrn J. A. Widmer, Besitzer Hotel Sonnenberg, übernommen.

ues notel Sonnenberg, übernommen.

Møran. Der Meraner Gemeindeausschuss hat
dem Brausreibesitzer Hans Fuchs die Bewilligung
zum Neubau des Hotel Central, dessen Kosten auf
1½ Millionen Kronen veranschlagt sind, erteilt.

Bremen. Der bisherige Pächter des Tivoliheaters, Herr Alvarez, hat dieses Anwesen für
851,000 Mk. angekauft und plant, auf dem Gelände
des Sommergartens in Verbindung mit dem Haupt
gebäude einen Monumentalbau zu Hotelzwecken zu
errichten.

Cairo. Die Direktion des Hotel Semiramis wurde von der Egyptian Hotels Ltd. Herrn Fritz Wirth (früher Direktor des Ghezireh Palaee, im Sommer Direktor des kgl. Kurhaus-Hotel in Bad Kissingen ibertragen. Mit der Direktion des Ghezireh Palaee ist Herr Hans Heim, zurzeit Hotel Kurhaus in Sche-veningen, betaut worden.

Montreux. Die im Hotel National im Sommer letzten Jahres begonnenen Renovierungen sind nun beendigt. Es wurden u. a. drei neue Privatbilder errichtet und mit den Zimmern in Verbindung ge-setzt, eine ganze Anzahl Zimmer renoviert und teil-weise neu möbliert, sowie ein Wintergarten erstellt und neu eingerichtet.

und neu eingerichtet.

Guaruja. Wie der J. H. 1.* aus dem Engadin gemeldet wird, ist Herr Direktor Bucher, vom Hotel Steinbock in Pottressina, von der Brazil Railway Company Paris und Sao Patol als Direktor des Seebades Guaruja in Südbrasilien gewählt worden. Er wird später auch das Grand Hotel von Sao Padol ülbren. Die Bahngessellschaft gedenkt eine grössere Anzahl weiterer Hotels zu gründen und wird dann, wenn das Klima Direktor Bucher nicht zu arg zusetzt, ihm deren Organisation und Generaldirektion ebenfalls übertragen.

Lugano. Das Grand Hotel du Parc et Beau-Séjour hat seine im Park liegende Villa Casa Fattore vollständig renoviert und durch einen Uebergang zum Haupthause mit diesem verbunden. Letzten Winter wurden im Parkhotel öweitere Badeapparte-ments eingefügt. Das Parkhotel steht nach wie vor unter der persönlichen Leitung seiner Besitzer Herren Ehret & Zähringer. Herr K. Camenzind, Besitzer des Hotel Krone in Andermatt, hat sein Hotel Bristol in Lugano seinem Sohne Eduard, der es bisher leitete, käuflich übergeben.

Schweizerische Gesellschaft für Hotelunternehmungen, Sitz in Luzern (Besitzerin der Hotels Excelsior in Rom und Nespel). Mitgeteütl. Herr E. Strainchamps, bisheriger Direktor des Excelsior totel in Rom, ist vom Verwaltungsrat der Gesellschaft mit der selbständigen Direktion des Hotelschaft mit der selbständigen Direktion. Als selbständiger Direktor für das Hotel Excelsior in Rom wurde gewählt Herr A. Janssen, langjähriger Direktor des Hotel Kulm in St. Moritz. An der Spitze der Zentalverwaltung der Gesellschaft steht, wie bis anhin, als Delegierter des Verwaltungsrates, Herr A. Pfyffer.

Budapest. Bekanntlich wurde das an der Ecke des Korsos und des Eötvösplatzes befindliche Gebrüde von einem Konsortium, an dessen Spitze der Pariser Hotelier Ritz steht, zu dem Zweck angezuerrichten. In einer kürzlich stattgehabten Direktionsitzung dieser Hotelaktiengesellschaft wurde die Mitteilung gemacht, dass das festgestellte Stamm-kapital wesentlich überzeichnet ist. Mit der Demolierung des alten Gebäudes wird im Laufe/der nichsten Woche begonnen. Am 1. November des kommenden Jahres ist das neue Carlton Hotel vertragsgemäss seiner Bestimmung zu übergeben.

Le Droit de l'Hötelier. Le fait pour un hötelier oul ogeur denlever la porte de la chambre de paver son loyer. A l'évacuer, constitue-t-il le döit de bris de elöture? Cette intéressante question se posait, le 19 mars 1909, à l'audience de la dixième Chambre de Paris. à propos du cas d'un höteller parisien. Il n'y a pas bris de cibture, a répondu le tribunal, que présidait M. Locard, mais violation de Chambre de Paris. à propos du cas d'un höteller avait en leve de son locataire afin de contraindre celui-ci, qui refuse de payer son loyer. À l'évacuer, constitue-t-il le dôit de bris de clôture? Cette intéressante question se posait, le 19 mars 1909, à l'audience de la dixième Chambre de Paris. à propos du cas d'un hôteller sens le plus large, qui es ecclud et toute demeur réelle de payer son loyer. À l'évacuer, de voir de voir d'y entrer jour et nuit. La justice a de ces s

Hoteldieb verhafteit | Cournal de la Onisine, |
Hoteldieb verhafteit | Lournal de la Onisine, |
Hoteldieb gefasst hat | Nachdem bereits früher von mehreren Hotelgisten das ritselbafte Verschwinden metvoller Schmuckstücke aus ihrem Zimmer gemeldet worden waren, orstattete dieser Tage ein im Hotel logierender spanischer Diplomat die Anzeige, dass ihm eine braue Ledertasche, in der sich für mehrere tausend Franken Banknoten befanden, in der Nacht abhanden gekommen war. Er hatte sie beim Schlafengehen neben das Bett gestellt und hatte frühmorgens sofort den Verlust bemerkt und gemeldet. Die eingeleitete Unterauchung lenkte den Verdacht auf einen als Artur Simour ins Temmer im des gemäße auftrat und die teuersten Zimmer hat betraute Detoktiv zur Feststellung des verdiüchtigen Ergistades er sich bückte, um das Corpus delicit an sich zu nehmen, zog Simour einen Revolver aus der Tasche, aber ehe en noch losdrücken konnte, hatte der Detoktiv, der sich des Rufes eines erprobten Jin-Jitsu-Kämpfers erfreut, den die Schusswaffe haltenden Arm des Englinders gepacht und drehte ihn mit kunstgerechtem Griff so kräftig aus dem Gelenk, dass dem von rasendem Schmerz über der sich willig abführen liess. Auf der Polizeiwache gab sich die verhäntete als Jack Simons aus Liverdersen keinen Glauben beimisst. Er bekannte sich des keinen Glauben beimisst. Er bekannte sich des sen keinen Glauben beimisst. Er bekannte sich der sehn der sich weiter der sich we

Umschrieben. Gast (sehr anspruchsvoll, zum Wirt): "Haben Sie ein Beschwerdebuch?" — Wirt: "Dös net, aber — zwei Hausknecht!"

AVIS.

Avant d'acheter en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtels-Ofice à Genère des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'aflaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseillar les acheteurs monns expérimentés.

Wir liefern zu nachstehenden Preisen ab Meilen in Originalflaschen vom 180/1 oder 50/2 Flaschen beliebig assortierte und mit einem Zuschlag v. 10 Cts. per Flasche per Post franko in Kisten von 12/1 oder 18/2 Flaschen.

Gesellschaft zur Herstellung Alkoholfreier Weine, Meilen,

Kohofreie-Weine-MEILEN

Dürfen in keinem Hotel und in keinem Restaurant fehlen.

Engrospreisè

Medicinal-Frühstücks-Dessert-Weine

Oberkellner u. Concierge

Fraumünsterstr. 15 Zürich I, Kappelerhof

tüchtige und zuverlässige Fachmänner. 20 und 28 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, im Besitze von prima Zeugnissen und Referenzen, derzeit in einem erstklassigen Hotel tätig, suchen passendes Engagement.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 247 R an die Exp. ds. Bl.

Schweizer, 28 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in allen Branchen des Hotelfaches be-wandert, z. Zt. als Chef de réception in erstklassigem Grand Hotel in der Schweiz tätig, sucht Stelle als

Chef de réception - Kassier

kommenden Winter in der Schweiz. Offerten unter Chiffre **H 227 R** an die Expedition ds. Bl.

A vendre

Hôtel de I^{er} ordre en pleine prospérité, bien situé, dans l'une des villes principales de la Riviera française. Capital nécessaire pour traiter 125 à 150,000 francs.

Adresser les offres sous chiffre **H 260 R** à l'administration du journal.

Zu verkauten

aus freier Hand in denkbar schönster Lage von St. Moritz-Dorf, (H 2281 Ch) ca. 5000 m² Bauland, 7140 1433 sehr geeignet für ein Hotel mit Sommer- und Winterbetrieb oder für 2—3 Villen. Nähere Auskunft erteilt **J. M. Risch, Samaden.**

Herrschaftliches Landhaus

im vielbesuchten Sommerfrischorte Steinach am Brenner — Tirol — 1050 m. (Schnellz, Stat., Post, Telegr. interurb. Telephon, Hoohquellenit., elektr. Licht, Aerzte, Apoth, Bidder etc.) der ganze Besitz in erhöliter, völlig freier Lage mit wunderbarer Rundschau, bestehend aus Wolnhuns — Villa — mit 14 heizbaren Zimmern und Salons, mit 17 Betten, Bad, Küche, Dienstbotenriumen, getrenntem Gartenhaus mit 17 grossem, prachtvollem Park mit Tennispitaz, vollständig und geschmackvoll eingerichtet, als Herrschaftssitz, aber auch als feine Familierund eingerichtet, als Herrschaftssitz, aber auch als feine Familierund erhölten der Sanatorium bestens greeignet, ist freihändig zu äusserst billigem Preise zu verkaufen.

Anfragen an den Landesverband für Fremdenverkehr (Inseratenabteilung) in Innsbruck, Adamgasse 9. (Må 2802) 683 7158

Siemens-Schuckert-Werke Zweigbureau Zürich

liefern in bekannter, vorzüglicher Ausführung stationäre und Ure $\&518\,$ g transportable 1421

Staubsauganlagen

D. R. P. und + Patent.

Detaillierte Offerten kostenlos.

A louer Hôtel

moderne, de 40 chambres, au centre des affaires, dans localité importante des bords du Léman. Ecrire sous N25632L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

venare

à Martigny (Valais) un hôtel de 40 lits, nouvellement agrandi. Clientèle assurée, situé au centre de la ville. Chauffage central, Café-restaurant au rez-de-chaussée. Conditions de paiement avantageuses. S'adresser à **B. Saudan**, propriétaire, **Martigny**.

Zu verkaufen

In bester Lage eines grossen Fremdenplatzes der Zentralschweiz modernes und renommiertes Hotel, Lift, Zentralheizung, Vestibul (Saisongeschäft mit 70 mille Umsatz) ist umständehalber preiswürdig zu verkaufen. Notwendiges Kapital 50-60 mille. Offerten unter Chiffre Ue 7117i an die Annoncenexpedition Union-Reklame, Bern

A LOUER

Hôtel-Pension des Etrangers à Ajaccio (Corse). Salons, salle à manger, 21 chambres à coucher, en plein midi. Le tout entièrement et confortablement meublé. Jardin. Dépendances. Ecrire au **Docteur Vico, 13** Cour Grand-val, **Ajaccio.**

Grösste Rebberg-Besitzer im Kanton Schaffhausen. ::::

Brugger & Wildberger

____ zur Weinburg ____

SCHAFFHAUSEN

■ Spezialität in Schaffhauser Flaschenweinen. ■ Lieferanten an viele eidgenössische und kantonale Feste.

† Wiederholt mit ersten Diplomen ausgezeichnet.
†

Nächst Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz Zürich, erste Geschäftslage, ist ein prima grösseres Restaurant, welches sich ganz vorzüglich für ein feines

eignet (ohne irgend welche Umbauten) mit eignet (ohne irgend welche Umbauten) mit einer Anzahlung von Fr. 40,000 direkt vom Besitzer zu verkaufen. Für kapitalkräftiger Mann prima Geschäft.

Offerten unter Chiffre H 262 R an die Exped. ds. Blattes





Terrain à bâtir.5

A vendre dans petite ville desservie par 2 grandes lignes des C.F.F.belle parcelle de terrain ombragée, vue magnifique et três étendue sur le Jura, les Alpes, le Léman et le massif du Mont-Blanc. Eau sous pression, téléphone et électricité faciles à établir à peu de frais. Situation d'avenir pour hôtel-pension. le besoin d'un établissement similaire se faisant sentir depuis longtemps dans la localité, Ecrire sous E 3618 L à Hassenstein & Vogler, Lausanne. (7135

Bad Nauheim

Familienverhältnisse halber, sind in dem aufblühenden Bade-ort (Frequenz 32,000 Kurgäste)

3 in bester Kurlage, nahe Bädern, Trinkquellen u. Park

Trinkquellen u. Park
gelegene, schöne, auf 2 Strassen
stossende Villen, verbunden
durch grossen, schattig. Garten,
enthaltend 40 Zimmer, grosser
Spelsesaal und Zubehör, zum
ortsgerichtlichen Taxwert von
Mk. 250,000.— bei günstiger
Anzahlung zu verkaufen. 7081
Dieselben eignen sich vorzugsweise für Hotel-Pension
verbunden mit Wein- und BierRestaurant, Aerztlicher Kuranstalt usw.
Ernstliche Reflektanten er-

Ernstliche Reflektanten er-halten Auskunft durch die mit dem Verkauf allein beauftragte Firma F. W. Schick,

Frankfurt a. Main.



Hotel- und Restaurant-Buchhaltung

Amerikanisches System, Neuanlage, Nachtragung zuPauschalsummen,erste Referenzen. Un 6732 h 1418

E. Muggli-Isler, Bücherexperte, Zürich IV, Turnerstr. 27.

Für Hoteliers!

In aufblühendem Fremdenkur In autolithendem Fremdenkurgen vor mit Sommer- und Wintersaison, Berner Oberland, ist ein neu erbautes Etablissement zu sehr günstigen Bedingungen k\u00e4\u00fcnflissen, auf en erstellt auf er eine Stellen ein Stellen er ein Stellen er ein Stellen er ein Stellen er eine Stellen er ein Stellen er ei

Wintersport

sucht für diesen Winter Engage-ment. Vorzügliche Streich- und Blasmusik (für Eiskonzerte). Gutes, modernes, Novitäten-Répertoire. Offerten unter "Kapellmeister" Chiffre Z. D. 12529 an die Annon-cen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. 7138 (Z 8736) 680

Abricots du Valais

pour compote, le kg. 30 à 50 suivant qualité. Tomates, Reines-Claude.

Milliet & Cie. Saxon (Valais)

Kapitalkräftiges Ehepaar

in der Hotelbranche erfahren, sucht gutgehendes, kleineres Hotel mitod. ohne Restaurant

zu pachten

eventuell mit Vorkaufsrecht Offerten unter Chiffre H 266 R an die Expedition ds. Bl

JUNGHÜHNER e6900h nur das Beste liefert 543 1430

Paul Staehelin, Aarau

Früchte - Conserven und Confituren

feinster Qualität und zu billigsten eisen, empfehlen bestens Edelobstkulturen Thalwil NB. Preislisten werden auf Wunsch eingesandt. Telephon

SERVIETTEN

von Fr. 4.50 bis Fr. 13.- per mille

Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm ····· Basel ·····

Konkursrechtlicher Verkauf

Aus der Konkursmasse der Wäschereimaschinen- und Küchenapparate-Fabrik Oertmann A.-G. werden, solange der Vorrat reicht, aus freier Hand verkauft: 7147 (Za 3685 g)

Waschmaschinen für Dampfheizung und direkte Feuerung,
Zentriftugal-Ausschwingmaschinen, Spülmaschinen, Glättemaschinen für Dampf- und Gasheizung in verschiedenen
Breiten. — Grosse Dampfmangeln mit Absaugung, kleinere
Bügelmaschinen, Stärkemaschinen, Trockenapparate, Waschherde, Dampfkochfässer, Zentrifugal- und Rotationspumpen,
Turbinen, Teigknetmaschinen, Gasolinapparate, Transmissionstelle, Fittings, Hahnen etc.
Günstige Gelegenheit für Wäschereibesitzer, Hotellers, Anstaltsrunden, Färbereien, chemische Fabriken. 1435

Zwecks Besichtigung der Maschinen in der Fabrik in Altstetten und Kaufsverhandlungen wende man sieh an Herrn **Rich.**Oertmann, Bellariastrasse 65, **Zürich II.** Telephon 5343.

Konkursamt Enge (Zürich II:) J. Ulr. Sigrist, Notar.

Spéculation

Hôtelier cherche des capitaux pour agrandir considérablement son Hôtel situé sur les Lacs Italiens. Affaire brillante et de tout repos. Pour tous renseignements s'adresser au journal sous chiffre H 251 R.

Junger, unverheirateter, in allen Branchen des Hotelgeschäftes praktisch erfahrener und absolut selbständiger Fachmann, gegen-wärtig verantwortlicher Leiter eines grossen, erstklassigen Hotels der Schweiz, sucht für die Wintersaison oder auch in Jahres stelle Engagement als

Direktor oder Chef de Réception

Sehr bekannt in Fachkreisen, mit ausgedehnten Beziehungen. Erstklassige Referenzen. Angebote unter Chiffre **H 257 R** an an die Expedition dieses Blattes.

In Tunis (Nord-Afrika) ist ein anno 1903 erbautes

7031 666

Hotel

mit zirka 50 Zimmern, sehr zentral gelegen und modern eingerichtet, von Fremden und Einheimischen viel besucht, unter sehr günstigen Bedingungen Ber zu vermieten. — Der Vertreter des Besitzers befindet sich bis September in der Schweiz und gibt über alles genaue Auskunft. Hoteller mit Sommer-Hotel in der Schweiz wirde bevorzugt. Gefl. Offerten unter Chilfre H62227 an Hassenstein & Vogler, Bern.

Hotel-Direktor

Hotel-Direktor

Vereinsmitglied, energischer, tüchtiger Fachmann gesetzten Alters, der Hauptsprachen mächtig, dem eine ebenso geschäftstüchtige Frau zur Seite steht, sucht auf nächsten Herbst passendes Engagement. War seit einigen Jahren Leiter eines grösseren Etablissements an der Riviera und im Sommer im Taunus.

Offerten unter Chiffre H 230 R an die Exp. ds. Bl.

Chef de Réception-Direktor

Schweizer, 30 Jahre alt, mit allen Branchen des Hotelbetriebes vertraut, seit Jahren in erster Weltfirma tätig und z. Zt. selb-stelliger Leiter eines erstklassigen Berghotels, sucht auf kommen-den Herbst passendes Engagement. Prima Referenzen und Beden Herbst passendes Engagement. Prima Refiziehungen. Offerten unter Chiffre **H 232 R** an

Directeur

demandé pour gérer Hôtel-Restaurant sans alcool, 2° rang. Entrée 15 novembre. (265) Adresser les offres à M. le pasteur E. Bonnard, avenue Bergières, 19, Lausanne.

ORFÈVRERIE WISKEMANN

TELEPHON 2352. ZÜRICH V SEEFELDSTR. 222.

HAUPTFABRIK BRUSSEL

FABRIK STARK VERSILBERTER

BESTECKE UND TAFELGERÄTE

Für HOTELS, RESTAURANTS, CAFÉS, BARS etc.

WIEDERVERSILBERUNG UND REPARATUREN.



FABRIQUE DE REGISTRES V[™] X. KOST

TÉLÉPHONE 630 LAUSANNE GARE DU FLON

Spécialité de Régistres de Comptabilité pour Hôtels

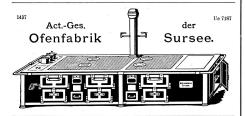
Système à colonnes.

Livres de bns- Bloss d'arrivée - Papier el Appareil pour closet.

Facture système à colonnes avec coupons de calses.

Livres de salles, d'étrangers, d'arrangement, d'inventaire.

Enveloppes et papier à lettres. (F.1485 L) 1285





C. Ahlers & Cie.. Geestemünde

Hochseefischerei liefern von täglich frisch eintreffenden Fängen unter Garantie tadelloser Ue 5820 e. Ankunft zuverlässig. 1371

See-u.Fluss-Fische Fisch-Conserven, Austern

Caviar, Hummer, Sardellen Aufmerksame Bedienung unter Berücksich-tigung besonderer Wünsche.

Höchste Auszeichnung. Offerten gratis und franko

La Place de Directeur

du Café-Restaurant du Kursaal de Lausanne

est au concours.

Les postulants qualifiés peuvent se faire inscrire par corres-pondance sous Direction du Café-Kursaal, Lausanne.

(Sommer- und Wintersaison) mit 100 Fremdenbetten, in sebönster Lage eines Kurortes des Berneroberlandes, ist samt sehr sehönem Inventar direkt vom Eigentümer **preiswürdig zu verkaufen**Das Geschäft ist gut eingerichtet, hat grosse Säle, sehöne Eisbahn etc. Anfragen von nur Selbstreflektanten, die grössere Anzahlung leisten können, werden beantwortet unter Chiffre H 249 R an die Exnedition diesee Blatten Das Geschäft ist gut eingerichtet, hat grosse Säle, schöne Eisbahn etc. - Anfragen von nur Selbstreflektanten, die grössere Anzahlung leisten können, werden beantwortet unter Chiffre **H 249** R an die Expedition dieses Blattes.

~~~~~~~~~~~





#### MAULER & CIE

MOTIERS-TRAVERS

INSTITUT COSMOPOLITAIN
Cabinet d'Affaires
5, Rue de l'Hôtel des Postes, NICE
iervice spécial de vente et achat d'hôtels.

Service spécial de vente et achat d'hôtels.

A céder d'occasion:

Hôtel-Restaurant à Monte-Carlo
en face du Orano Casino, rapde de l'active de l'act



#### Papier - Servietten

stets das neueste, liefert billigst G. Reinmann, Wangen a./A.

# Schinken

prima Qualität, mild gesalzen (nur eigene Präparation) zu billigem Preise empfiehlt fort-während (Ue 7007 i) 662

C. Scheller, Schweinemetzgerei Küsnacht (Zürich).

#### Französisch

Monaten von Septen itet von erfahrenem 5-7 Schüler 3-5 Monaten von September an. Geleitet von erfahrenem Lehrer. Nur 5-7 Schüler. Preis 100 Fr. per Monat. Sich gefl. wenden an Charles Bolens, Prof, Les Rasses p. Ste. Croix. H254551, 7067 671



# Garbarsky

Zürich zur Trülle, Bahnhofstras Anfertigung feinster Hemden nach Mass.

# Hotel :

zu vermieten in **Cadenabbia** (Comersee), Gebäude am See-Ufer, herrliches Panorama, 80 Zimmer, gegenwärtig Depen-dances Hotel Britannia. Gärten und Diensträume. He66380 M 711
Näheres durch den Besitzei
Caminada in Cadenabbia, Maiolica

#### Walliser Wein Fendant Jahrgang 1908-1909

offen und in Flaschen Goldene Medaille kantonale Ausstellung Sitten 1909 Muster zu Diensten.

C. Rey, Rebbergbesitzer, Siders (Wallis) Ue



## **Hôtelàvendre** à Montreux

vendre dans la contrée de streux, un hôtel de 35 chambres, bien situé. Construction toute très bien situé. Constructi récente et dernier confort S'adr. à l'étude du notaire Ed. Clerc, à Monteux. Je 6968 h

Honig.

In Italiumthonig à Fr. 1.— per kg.
Schweiter de Br. 2.5 per kg.
(1342)

1342)

1340 | 1369 per kg.
(1348)

1360 per kg.
(1348)

1361 | 130 per kg.
(1348)

1361 | 1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |
1361 | 1361 |



### Die Aal-Hackmaschine

hackt simtliche Sorten Fleisch, roh oder gekocht, sowie alle Gemüse in gleichmissige Stücke – fein oder grob, nach Wunsch – ohne dieselben zu zerquetschen. Preise mit 4 Scheiben. Antrieb mit Kuptel Für Hotels Restaurationen Private

Fr. 10.— Fr. 13.-Fr. 8.wight kg. 5.5

A. H. & K. Tschäppät, Biel-Bienne.



Grands Restaurants avec Billards et Bowling Restauration à toute heure - Prix modérés EUG. MOECKLIN, Directeur 1 246 EUG. MOECKLIN, Directeur [246

Reine, frische Tafel- und Kochbutter, Alten, fetten Sbrinz-Reib- Käse Otto Amstad in Beckenried (Unterwalden).

## Bauterrain zu verkaufen.

In schönster, sonniger Lage des Weltkurortes St. Moritz-Dorf, passend für Hotel, Pension oder Villabauten.  $$^{7168}$$  682 Anfragen sub O 51 M an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.

## Wünsche

an rentierendem Hotel-Unternehmen mich als Direktor mit ent-sprechendem Kapital zu beteiligen; eventuell Kauf eines Hotel II. Ranges (Jahresgeschäft) nicht ausgeschlossen. Strengste Dis-kretion zugesichert. Offerten aus direkter Hand vermittelt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 259 R.

# 

le "Grand Hôtel ISOTTA" à Gènes, à de favorables conditions. On demande aussi Monsieur favorables conditions. On demande aussi Monsieur sérieux et capable comme associé disposant de 50,000 fr. Pour tous renseignements s'adresser à M. Montefoschi, sérieux et capable comme associe disposant de 50,000 ir.
Pour tous renseignements s'adresser à M. Montefoschi,
directeur, à Gênes.

235

# Chef de cuisine

Français, 38 ans, ayant travaillé dans premières maisons d'Italie, midi de la France et la Suisse (dont sept ans même hôtel) cherche place pour hiver, avec ou sans brigade, dans maison de ler ordre. Références sérieuses à disposition. 258 pour hiver, avec ou sans prigaue, ...... sérieuses à disposition. Ecrire à M. M. 333, Poste restante, Territet.

Direktor - Chef de réception des Grand Hotel Royal-Bertolini in Courmayeur, Aosta (Italien) sucht ab 15. Oktober entsprechende Stellung. Aller-paste Poferayan

sprachenkundig, sucht geeignetes Engagement. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **H 225 R**.



Schwabenland's

neue, patentierte Kupfer-Geschirre Gebr. Schwabenland, Zürich.

mit Gelenkschutz u. Randverstärkung sind unverwüstlich, und als das Beste anerkannt.

# Personal-Anzeiger.

Nº 35.

# Moniteur du Personnel.

Die HH. Prinzipale sind gebeten, eingehende Offerten beldmöglichst zu erledigen und Rücksendungen zu trankieren. Die HH. Angestellten sind gebeten, ihren Offerten Rückporto beizulegen, nur unaufgezogene Photographien zu verwenden und Originalzeugnisse als eingeschriebene Geschäftspapiere zu versenden.

MM. les patrons sont priés de liquider les offres reçues y relative. MM. les **employés** sont priés de joindr photographies non-montées et d'expédier des certific

#### Abonnements-Adressen-Aenderungen

müssen spätestens bis Freitag Mittag in unserem Besitze sein, ansonst sie für die darauffolgende Ausgabe nicht mehr berücksichtigt

# Offene Stellen \* Emplois vacants

Püt Inserate biz us Scellen Mitglieder Michtanitglieder biz us Scellen werden berechet Framel Framel

Apprenti cuisinier. On demande pour un hôtel de famille de prem. ordre de la Suisse française un apprenti. Durée de l'apprentissage deux ans. Prix à convenir. Chiffre 354

Buchhalter-Sekretär gesucht. Eintritt baldigst. Jahres-stelle. Junger Kaufmann der sich im Hotel einarbeiten will vorgezogen. Zeugnisabschriften erbeten. Chiffre

Büglerin (erste) für Jahresstelle in grosses Sanatorium in Süddirol gesucht. Bewerberinnen gesetzten Alters, mit gutet Zeugnissen, wollen Offerten einreichen an Direktor C. Wagner Sanatorium Dr. v. Guggenberg, Brisen (Süddirol). (143) J. 3565 7076

Bureaufräulein. La Soeiéte d'Utilité publique de Châtean de Ches sucht für în Austanfa-lineau elno serios result d'Oct. Société d'Utilité publique de Châtean de Character de Character de Châtean de

Dureauvolontārin fir kleineras Hotel nach Montreux ge-nucht. 3 Hauptsprachen erwinscht. Gate Gelegenheit zur 1985 Mai. Knierrechande lesseldung zugescheit. Geren über blächerige Tätigkeit mit Photo und Altersangabe an Hôtel des Palmiers, Montreux. (265)

Chef de cuisine, tuchtiger, in Restauration und Pâtisserie bewandert, per sofort oder baldigst in Jahresstelle gesucht. Godf. Offerten mit Zeugnissen und Photo an Hotel Terminus, Winter-thur. (380)

Cesucht für erstes Sanatorium in Davos: soller, zuverlissen Hetzer, für Ineeb- und Niederdruckkossel, gelerater Mechanikor bevrougt, Einritt soft; erfahrener, tichtiger Maschinewäscher, wenn möglich gelerater Färber; gewandter Etagenportier mit Kenntsis der fraas. Sprache; var verlässiger Commissionär mit Sprachenkenntais; tichtiger auch sarvieren Können, sowie verschiedenet I.Zimmermäd-Chen. Kintritt 15. Sprember bis 15. Oktober. Nur Bewerber mit besten Referenzen vollen Offerten directhen unter Beilage der Zeugnisabschriften und Photo, sowie Augabe der dehalts ampritele.

Gesucht für Hotel Continental, Algier-Mustapha: 1 Bäcker, 2 Mineraldohen, 1 Kaffecköchin, 1 Clätterin, 4 Zimmermädohen, 1 Kaffecköchin, 1 Clätterin, Offerten mit Gehaltanspridehe an Kirsch & Edlich, Hotel Englischer Hof, Bad Nunden, (352)

und Zeugniskopien erbeten. Chiffre 375

Gesucht per sofort oder spitter, für Bahnbofrestauration:
tüchtige Buffetdame, englisch und französisch sprechend,
sowie eine sprachenkundige Buffetlehrtoonter. Chiffre 377

cesucht für das Riviera Palace Hotel, Porto Maurizio (ital.

Riviera), für Ende Oktober: tüchtiger Conclergee-Conducteur, sprachen; junger Ultiter-Commissionaler, dei Ultiter-Commissionaler, der Hausfrau und Burenuvolontärin; 1 Kaffecköchin; 1 Etigeoportier; 1 Zimmermddohen. Es wird uns unt ganz zurerlässiges lersonal reductiert. Eventuell Jahresstelle. Offerten an helt. Spreidel, Leberdenig. (14)

Couvernante de lingerie. On cherche personne sérieuse et blen recommandée, comme gouvernante de lingerie et repassage. S'adr. au Grand Hôtel Piazia S. Bernarde, Rome. (300)

nushālterin. Auf Anian Oktobre vird in kleineres Hotel
[40] Betton seriose, tilentige und repräsentationsichige Hanshiterin, gesetzten Alters, englisch und venn möglich frazzösisch
sprechend, gesucht. Anmeldungen unter Chiffre H. 16, Posthilaio
Datos. (138)

Rassler, welcher teilweise Korrespondenz und Réception be-sorgen muss, für Hotel I. Ranges in St. Moritz gesucht. Zeug-nisabschriften und Photo erbeten. Chiffre 379

Koch, jüngerer, solider und selbständiger, auf Mitte September in mittleres Hotel der Ostschweiz gesucht. Chiffre 246 Koch, jüngerer, tüchtiger, der selbständig Passantenhotelküche besorgen kann, gesucht. Eintritt 1. Oktober. Offerten mit Lohnanspruchen an Postfach 5882, Arosa. (250)

Köchin, erfahrene, gesetzten Alters, für erstes Hotel in den Südvogesen gesucht Jahresstelle. Offerten mit Zeugnis-abschriften, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 251

Köchin. Für erstkl. Hotel im Elsass selbständige Köchin ge-soute. Dieselbe ist im Winter allein und nat die Küche rein eine Berner und der die Berner der die Berner die Berner

liftier gesucht per Oktober, für Passantenhotel I. Raug Derselbe muss deutsch, französisch und englisch squech Janresstelle.

Oberkeliner. Gesucht nach Cannes, Hôtel Suisse, mit Einemer Oberkeliner. Ausführliche Offerten an A. Keller-Kienberger, Univerzitätzstasse 51, Zurich IV. (33)

Oberkellner. Gesucht per Oktober einen ganz tüchtigen, eine seiden und sprachenkundigen Oberkellner, für ein grosses Passautenhörd I. Kanges, Dersche muss im Rietarartionsvesen durchaus erdahren sein. Jahresstelle. Ößerten mit Kederensam blückgraphe und Zeugnasabeitritien einstell. Chiffer der Schaffer und Seugnasabeitritien einstelle. Gentre der Nauft uns sommellere der restaurant, un casseroller, uns sommellere der restaurant, un casseroller, der sein eine Schaffer des siete en plas tart.

On demande pour un hôtel à Niec: une demoiselle-corretaire au courant des langues, deux jeunes som-mellers, une de la courant des langues, deux jeunes som-mellers, une comme de chambre. Chiffre 378

On demande pour un établissement médical: un chef ou une culsinière-chef, connaissant à fond les régimes. Entrée courant septembre. Adresser les offres avec références à M. Charles Kratter, avocat, Vevey. (374)

Dattee courant septembre. Adresser les offres avec référènces à M. Chaffe Kratte, avocat, Vere, (3i4)

On demande. Hôtel de famille de la Riviera cherche pour la asison d'hiver : un secretaire-vollontaire; un valet de chambre; un jeune chef de cuisine, sérieux et écode de chambre; un jeune chef de cuisine, sérieux et écode de chambre; un jeune chef de cuisine, sérieux et écode de caracteristique de constant de la competencia del com

Secrétaire-caissier, connaissant un peu la réception, est demandé pour hôtel de premier ordre de la Riviera française Références de premier ordre exigées. Chiffre 353

Secrétaire-volontaire, parlant et correspondant anglais.

Secrétaire-volontaire, parlant et correspondant anglais.

In novembre. Enroyer offres avec photo: Hergel, Hohlandsberg-Allee, Colmar I. Els. (383)

# Stellengesuche \* Demandes de places

Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion Fr. 2 Pr. 259
Jebe Gemeinsche Wiederholung Fr. 2 Pr. 259
Die Spesen Obligen Preisen in begrifflen.
Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht angenommen. Vorausbezahlung erforderlich.
Kostentreile Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau V Konto St. Ausland per Mandat.
Nach bestell ungen ist die Insent Nichtabonnenten und nur
nach der ersten Insertion veraboligt.

# Bureau & Réception.

Bureauvolontärposten sucht kaufmänn. geb., bereits im Hotel tätig gewesener Deutseher, in Hotel, wo ihm Gelegen-heit geboten ist, sieh in der franz. Sprache weiter auszuhlden. Englisch in Wort und Schrift. Eintritt sofort oder später. Kleines Gehalt erwänseht.

Calssier - chef de réception. M. C. Ritmann. Hôtel du Château à Vevy, cherche à placer son caissier-chef de réception, soit à l'année ou à la saison. Libre en octobre. Pour toutes références je suis à la disposition de MM. ens collègeas. (34).

Caissier-chef de réception-aide à la direction, 27 ans, connaissant à fond chaque branche du service d'Abu, pariant italien, français, alemand, anglais, actuellement dans maison de premier ordre en Suisse, cherche piace pour l'hiver pour la saison ou à l'aunce. Très bons certificats. Chiffre 388

chef de réception, 26 Jahre, die 4 Hauptsprachen spre-chend, in der Réception durchaus erfahren, gegenwärtig in gleicher Stellung in erstkil. Hause an den italienischen Seen tätig, sucht passende Winterstellung. Beste Referenzen. Chiffre 198

hef de réception, Bündner, der 4 Hauptsprachen mischtig, sucht Engagement für nächsten Winter. Eintritt ab 1. Okt. Gell. Offerten unter Chiffre de 7178 i an die Annoncen Expedition Union-Reklame, Bern. (152)

Union-nexiame, Bern. (102)

Chef de réception-Direktor. Ein im Hotelwesen durchaus erfahrener Fachmann, mit prima Referenzen, sprachenkundig, in ungekündigter Stellung, sucht sich baldiget zu verändern. Chiffre 39

Chef de reception-Direktor. Hotalfachman, zuletz bentere Jahre als Chef de réception in einem Hause aller-caten Ranges em it ther 300 letten eines erstikassigen Welt-perten en letter de letter de letter de letter de letter reprisentable Escheinung, der Hausterprechen michtig, mit dem Hotelbetrieb vollständig vertraut, kaufm, gebliedt, mit felnen Umgangsformen, kautionsfühig, allerbesten Referenzen und Zeug-ransen, sauft ab. 10st. Schinor- ober Jahresengagenent. Ch. 380

Chef de réception-Kassier-Sekretär, Deutscher, 28 J., sprachenkundig, im Hotelwesen durchaus erfahren, sucht pas-sendes Engagement. M. Sigl, Grand Hotel, Florence. (21)

Chef de réception - Kassier - Sekretär, Schweizer, 25 Jahre, gründliche Sprachen- und Fachkenntnisse, sucht auf Herbst Engagement. Postfach 14111, Luzern. (263)

Herbst Engagement. Postfach 14111, Lusem. (203)

Dalle de réception-1. Sektvetür. Sektvetür. 23 Jahre, in

Dallen Branchen der Hotelerie praktisch erfahren, der 4 Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, mit guten Umgangsformen,
präsentable Erscheinung, sucht Stelle auf 1. September oder spitter.
Chiffre 200

Chiffre 200

Chef de réception - I. Sekretär, 30 Jahre, präsentable
Erschelnung, zuverlässig und erfahren, kaufminn, gebildet,
in allen Branchen der Rötelerie praktisch ausgebuildet, such solort oder spitter Engagement. Kaution vorhauden. Öhlifre 81

C hef de réception-Sekretär, Schweizer, 27 Jahre, vier Sprachen, militärfrei, mit sehr angenehmen Umgangsformen, mit dem ganzen Hotelwesse voilkommen vertraut, sucht Stelle. Jahresstelle in Haus mit Sommer- und Winterbetrieb bevorzugt.

Chef de réception-Sekretär-Kassier, Schweizer, 24 Jahre, gut repräsentierend, 4 Sprachen sprechend, such Posten auf Herbst. Chiffre 817

Directeur, 34 ans, très capable, cherche engagement pour de suite ou plus tard. Références de premier ordre. Chiffre 96

Directeur, expérimenté, cherche engagement pour saison d'intre Bonaes réfécences.

Directeur-gérant, capable et expérimenté, parlant 26s 4 inagues, cherche (seui ou avec épouse également très au const du métier) engagement pour l'intre ou à l'année. Chiffre 733

Directrice. Prablein gesetten Alters, im Betelfach tikehig und erfahren, mit Keantnis der Buchführung, such leitende Stellung in felmen Häuse. Kaution kann geleistet werden. Eliritit Oktober event. friher.

Directrice. Une dane, très au courant de l'hôtelerle, cherche place dans le midi comme directrice, ou pour seconder la dame de la masson, ou gouvernante. Les meilleurs reférences sont adapositios. Chaffre 414

blinden bevorzugt. Prima Referenzen. Chiffre 132

Directrice - Sekretäfin Gebildete Tochter, in Bureauarbeiten sowie in den übrigen Branchen des Hotelwessens
erfahren, Granzösisch, italienisch und etwas englisch sprechend,
mußt verfrauensstelle, sie es als Sittue der Direkton, Oskretarien
mußt verfrauensstelle, sie es als Sittue der Direkton, Oskretarien
Bescheidene Ansprüche.

Chiffre 363

Chiffre 189

D'rektor. Routlaierter Fachmann, Anfang 200r, mit besten
Empfehaupen, vier Sprachen, gegenwartti Dietster one
grossen Sommergeschaftes, sucht auf nächsten Winter anderweit
ge Stellung in Hotel I. oder II. Ranges, sel es für sich besenden
oder mit seiner ebenfalls tüchtigen Frau. Ansprüche besendlen.

Direktor, Oesterreicher, 41 Jahre, verheiratet, ohne Kinder, langishriger Leiter einer grossen Hotel-Aktiengeseilschaft der Schweig, mit allerbesten Referenzen, sucht son zu verändern. Offerten unter Childre ZX 12523 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zurich. (LOS)

Gerant oder Direktor, zwei Sprachen ganzlich beherrschend, sucht Stelle, event. auch als Oberkellner, in Hotel I. Ranges.
Chiffre 382

Chiffre 342

Gerant ou maître d'hôtel, Suisse, 40 ans, parlat quatre liangues très bien, sérieux, routiné dans la partie, excellentes références, cherche place à l'année; actuellement en condition dans maison importante.

Chiffre 347

dans maison importante.

K paiser Alde de reception. Schweiser, 30 Juhre, sut

K paisersitectol, gegenwärdig in Hotel I Range Lauter aus

K paisersitectol, gegenwärdig in Hotel I Range Lauter mit

Stellung, nacht Winterstelle. Luiden bevorzugt

und engl, perfekt in Wort und Schrift, gute Vorkennninsse im

Italienischen. Kaufm. und Hotelbu-führung (Goonnensystem).

Kassawesen, Maschinenschreiber. Disponibel ab Mitte Oktober.

Get. Offeren an E. K., Grand Holel Tiroli, Luzern. (126)

Name Totaletta all acts, virtual Hovel Hvont, tuterin. [120]

Rassler-Cheff der écception-Direktor, Schweizer, GastKutriscohn, allererste Coancetionen, wünscht Kondition als

Kutriscohn, allererste Coancetionen, wünscht Kondition als

Kutriscohn allererste Coancetionen, wünscht Kondition als

Kutriscohn allererste Coancetionen, wünsche Beitaler, Bachhaltung und Bilanz.

Korresponden, deutsch, franz, englisch, italienisch, gut arabisch, gut arabisch gut arab

Controlleur - Buchhalter, Hotelierssohn, deutsch, franz.

u. italienisch sprechend, sucht Stelle für Wintersatson, event.
als Sekretär. Zeugnisse nebst Photo zu Diensten. Chiffre 305

als Sekretar. Leugnisse neust rinoto zu Diensten. Chilire oud

Secrétaire. Suisse français, 22 ans, fils d'hótelier, sérieux,
au courant des travaux de bureau, connaissant les 3 langues
principales et la comptabilité américaine, cherche engagement à
Chiffre 933

Chiffre 933

Cecrétaire-calssier-chef de réception, Saisse, par-S lant et correspondant les 3 langues, connaissant tous les tra-vaux de bureau, la machine à écrire, le service, etc., cherche engagement pour la saison ou à l'année. Bonnes références. Chiffre 255

Secrétaire-volontaire. Jeune homme, parlant française de la lemand, connaissant la comptabilité et la dactylographie, cherche place pour la saison ou à l'année. Chiffre 54

Sekretär, junger, sucht Stelle für kommende Saison.
Chiffre 187

Sektetat, jungst.

Sekretär, 22 Jahre, Graubündner, der deutsehen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht auf bevorstehende Wintersalson Stellung in Hotel I. Ranges.

Chiffre 226

auf bevorstehende Wintersande Gemeine Gebildet, der 4 HauptSekretär, Sehweizer, 2! Jahre, kaufm. gebildet, der 4 HauptSeprachen michtig, sowie mit allen Bureauarbeiten bestens
nach in der Bureauen erenk. Hauptsucht Engagement auf nichtlen Winter. Bescheiden Ansprücke.
Chiffre 229

Chiffre 229
Sekretär. Schweizer, 28 Jahre, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen michtig, in sämtlichen Bureaubeiten, Kassa und Réception bestens vertraut, gelerater Kellner, gegenwärtig in ganz erstki. Hause tätig, mit besten Referenzen, souch auf Kommende Saison Stelle aufs Bureau. Chiffre 393

Sekretär. Schweizer, Hoteliersohn, 24 Jahre, der 3 Haupt-sprachen mächtig, sucht Engagement für die Monate Oktober und November, als Sekretär oder für Réception. Chiffre 309

and November, als Sekretär oder für Réception.

Cuttre 309

Certe City. Alled de Accoption. 3 Jahrs., gezerwicktig in

Certem Hame des Engolin tittig, auch Stellung für nichtste
Winterasion. Sehweite hoveraugt. Beherrecht die 3 Hangsprachen
vollständig und hat gute Vorkenntnisse im Italienischen, in Korrespondenz und amerik. Buchführung bewandert. Ansprüche beseheiden. Zeugnisse von nur erstkl. Häusern. Frei ah Anfang
November.

Sekretär-Chef de réception, Schweizer, 20 Jahre, vier Blauptsprachen perfekt und routinierte Fachkenntuisse aller Telle, sucht Winterengagement nach dem Süden. Tuchtige Krafmit nur prina Referenze. (Chiffre 293)

mit aur prima keierenzen.

Schreiter - Chef de réception, Schweizer, 28 Jahre, der

4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, zurzeit in erstklassigem Hubel des Berner Oberlaudes tätig, sucht Stelle auf
den lierbet. Besitat eigene Schreibmaschline. Ohlfre 310

Sekretär-Kassler, Schweizer, 23 Jahre, der drei Hauptpapachen mächtig, der 6 Monate Freif Modelschale in Luzern
Ragagement filt kommende Salano. Sidden bevorrugt, Götz feferenzen. Bescheidene Ansprilche.

Sekretär-Kassier, Schweizer, 26 Jahre, gelernter Koch und Kellner, der vier Hauptsprachen mitchtig, mit allen Burcau-zbeiten vertraut, sucht bseile auf kommende Wintersalson. Gefl. Offerten unter Chiffic Uz 71221 an die Annoncen-Expedition Union-Retiame, 80m. (146)

Sekretär - Kassler, Schweizer, Hoteliersohn, 23 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, mit allen Bureauarbeiten ver-traut, sucht Engagement für kommende Wintersaison. Ch. 438

Sekretär (II.) oder Volontär. Junger Hotelbuehhalter, Italieranden, sucht Stellung als II. Sekrette oder Volontärien Französischen und ist perfekt im Servieren. Wenn möglich ist etwas Zulage erwünscht. Offerten unter Chiffre Us 70371 an die Union-Rekime, Annonene-Exped, Bern. (187)

Sekretär-Volontär, Oesterreleher, 29 Jahre, kaufm. gebildet Sehöne Hand-chrift, sucht Stelle in Hotel zwecks Ausbildung in der franz. Sprache. Gute Zeugnisse. Bescheldene Asspriche Gefl. Offerton an F. Gruber, Rue des Paquis 20 II, Genove. (313)

Sekretär-Volontär. Junger Mann, Bündner, mit Handels
Sehulbildung und guten Vorkenntnissen der franz. Sprache
sucht auf kommende Wintersaison Engagement als Sekretär
Volontär. Gefi. Offerten an E. Soliva, Fürstenau-Srack (Graubünden)
(161) Ue 1719 i

Cekretärin, seriöse, gebildete Toehter, deutsch, franz, und seriöse gebildete Toehter, deutsch, franz, und seinstelligt und seriösen deutsche Franz und seinstindig, Maschieneschreiberin, nucht Winter- oder Jahresengagement in gutes Haus, event als angehende Guerranate. Georgenzen.

Chiffre 373

Sexretăria, mit kaufmännischer Vorbildung, praktisch einsglich am Genfrese der an den Italienischen Sexember, wen möglich am Genfersee der an den Italienischen Seen. Elluritt nach liebereinkunft. Referenzen durch Dir. Paul Weibel, Hotel Germani, Bromens. (7) Sekretärin, 23 jährig, bewandert in allen Fächern und vier Sprachen kundig, sucht Winterstelle auf Ende Oktober oder auch später. Chiffre 304

Sekretärin-Gouvernante, mit besten Referenzen, wünscht Engagement auf 15. Sept. oder später, im In- oder Ausland. Chiffre 387

Sekretärin-Kasslerin, kaufm. gebildet, der drei Haupt-Seprachen michtig, in doppelter, amerik. Buchfürrung, sowie im Kolonnensystem, Maschinenschr-iben und Kassawesen bestens bewandert, mehrere Saisons in gleichem Hotel tätig, sueht pas-sendes Engagement.

Sekretärin-Kassierin, junge, der drei Sprachen kunsellen Suucht passende Jahres oder Salsonstelle in gutes Haus. Eintritt November oder später.

Sekretärinnen (zwei) suchen für Wintersaison Stelle in gutem
Hause. Gute Zeugnisse aus Fachschule und Praxis. Ch. 204

# Salle & Restaurant.

Buffetdame, seriöse, selbständig u. sprachenkundig, gegen-wärtig in erstkl. grossem Restaurant tatig, wünscht passen-des Engagement. Chiftre 346

Kellner, tüchtiger, deutsch, franz. und italienisch sprechend, wünscht Stelle in Restaurant oder Café, per 1. September. Chitre 329

Maire d'hôtel. Suiser, 20 aus, publiet les 3 langues pries Mispales, avec boss certificats et rédécences de nueue pries premier ordre, cherche place pour la saison d'hivr ou à l'anné-Actuellement en place jusqu'au 15 septembre. S'adresser à J. Jaggi, Disentiserhol, Disents. (267)

Mattre d'hôtel, Oberkellner, Schweizer, deutsch, franz, englisch und etwas arabisch sprechend, hereite in Häusern L. Ranges in Amerika, Europa und Aegysten tittig gewesen, nucht Kondition nach Aegysten. Gefl. Offerten an "Maltre", Bären, Renach (Aargau). [34]

mach (Aargau). (34)

Maître d'hôtel (secrétaire, caissier), blen recommandé, Ita
lien, 27 ans, parlant les 4 langues, libre vers le 15 septembre
cherche engagement, de préférence dans la Suisse française.

Maître d'hôtel (hôtelier), 30 ans, travailleur, Suisse français, parlant 3 langues, libre d'octobre à mai, désirerait place.

Chitre 926

Derkellner, Schweizer, 28 Jahre, der dei Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen, sucht ab 1. September event. später Engagement.

Derkellner, junger Schweizer, 4 Hauptsprachen perfekt und hollandisch. mit Burenarbeiten vertraut, sucht Stelle and D. Oktober, event. als Chef de salle. Gerl. Offerten an R. Wiss. Oberkellner-Schreit, foldel Stanserhorn. [183]

Derkellner, 27 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, mit guten Zengnissen, sucht sofort oder fir Winter passendes Engagement, derselbe würde auch Chef d'etage oder Chef de rang-stelle nach der Riviera oder Italien annehmen. Chiffre 238

Oberkellner, Schweizer, 29 Jahre, 4 Sprachen, sucht für 15 Ged. Offerten an S. Brovetto, Oberkellner, Hotel Oberland, Mel-ringen. (278)

Derkellner, Schweizer, 30 Jahre, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig. mit prima Zeugnissen und Em-pfehlungen, sucht Stelle auf kommenden Winter. Jahresstelle bevorzugt. Chitre 43T.

Oserkellner, Elsässer, Mitte der 30er Jahre, der 4 Hauptsprachen, Réception und Buchführung aller Systeme mächteg, zurzeit in ungekludigter Stellener, sucht her Mitte oder 1. Okt. Jahresstelle in grossen Passantenhotel, event. auch Gerantstelle. Prima Referenzen.

Oberkellner, 31 Jahre, 4 Hauptsprachen, guter Restaurateur mit der Buchführung vertraut, sucht Stelle für die Herbst Chiffre 82

Derkellner, 26 Jahre, Schweizer, mit prima Zeugnissen, der 4 Hauptsprachen michtig, bis 1. Oktober in Saisonstelle, sucht passende Stelle für Roamenden Winter. Geft. offerten an G. Wernli, Kurhaus, Bad welnaus a. Saale Bayern, (204)

Oberkellner, Schweizer, 26 Jahre, gelernter Kobh, mit Bureau-arbeiten vertraut, sehr tütentig im Service, 4 Sprachen, sucht Stelle auf kommenden Winter. Offerten unter Chiffre Ue 7122 i an die Anoncen-Exped, Union-Reklame, Bern. (141)

Oberkellner, der vier Hauptsprachen mächtig, in Bureau-arbeiten und der Réception gut bewandert, sucht Sajson-oder Jahresstellung. Chifre 290

Oberkellner, Schweizer, erste Kraft, 34 Jahre, bis 15. Sept. in grossem Sommergeschäft I. Ranges tätig, sucht Stelle auf kommenden Herbst. Chiffre 358

Diensten.

Chiffre 298

Obersaaltochter, der drei Hauptsprachen mächtig, im Service tüchtig und erfahren, sucht passende Stelle für die Wintersalson. Prima Zeugnisse und Photo zu Diensten. Ch. 191

Obersaaltochter. Achtbare Tochter, einfach und seriös, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit Kenntnissen der Buchführung, gegenwärtig in erstät. Hause, sucht Stelle als Obersaaltochter, event. in felnes Restaurant oder für Vestbulserviex. Reflektiert auch auf Jahresstelle.

Chiffre 291

Obersaaliochter, 28 Jahre, tichtig im Saal- und Restau-rantservice, sowie als Office- und Etagengouvernante, perfekt deutsch u. französisch, chenfalls ziemlich gut englisch sprechend, sucht passendes Engagement, event. als Gouvernante. Eintritt von Anfang Oktober an nuch Belieben. Prinz Zeuguisse. Ch. 323

Restaurationstochter, tüchtige, aehtbare, deutsch, franz-und englisch sprechend, sucht auf anfangs OPtober Stelle in gutgebendes Passantenhote event. Bahnhörestaurant. Geft. Of-ferten unter Chiffre Us 68931 an die Annoncen-Expedition Union-Realame, Bern. (139)

Restaurationstochter, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht für kommende Wintersalson Stelle in feines Restaurant, Bar oder Confiserie. Zeugnisse und Photo z. D. Chiffre 351

estaurationstochter, einfache, mit guten Zeugnissen, deutsch, französisch und ziemlich englisch sprechend, sucht Jahres- event. Wintersaisonstelle in gutes Restaurant. Würde a.ch Bufletdame-Stelle annehmen.

Sallehrtochter, junge, nette, deutsch und etwas französ.
Sprechend, sucht Engagement nach der französ. Schweiz auf kommende Wintersalson oder in Jahresstelle. Zeugnisse und Photo zu Diensten.

Canilo Chier, aus guter Famille, mit angenchmen Aeussern, Stüchtig im Saalserree und Hotelwesen, deutsch und französ sprechend, sucht Sauson- vent. Jahresstelle in klen-rees, gatgehondes Hotel. Eintritt auf 15. Okt. oder später. Familiäre Behandlung erwunseht. Zeugalsse und Photo zu Diensten. Ch. 405

Salicother (I.), gasetzen Alters, im Hotelzeh durchaus
Sewandert, der drei Hauptsprach-m müchtig, sucht Engagement, event. als Budetdame, in gut gehendes Hotel. Zeuznisse
und Photo zu Diensten.

Saaltochter. Schweizerin, etwas französisch, gegenwärtig Lehrtochter in erstkl. Hotel, sucht Stelle auf Mitte Oktober. Chiffre 31

Saaltochter, junge, sucht auf kommende Herbstsaison Stelle. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 56 Saaltochter, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle auf kommende Herbstsaison, in nur gutes Hotel. Ch. 165

Saaltochter, junge, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Saalsowie Restaurationsdienst durchaus bewandert, sucht auf Aufang September passende Stelle. Zeugnisse und Photo z. D. Chiffre 173 Sanitochter (erste), dreier Hauptsprachen mächtig, ver-traut im Service, gegenwärtig in England, wünsch Stelle in gutes Kleines Hotel, auf 15. Oktober oder später. Gute Ængnisse und Photo zu Diensten.

Sanitöchter, tichtige, aerrieskundige, suchen Stellen in gutem Suchet itt selbstständig, other in gutemendes Restaurant. Zeug-nisse und Photo zur Verfügung, tiltgebendes Restaurant. Zeug-1. November. Gefl. Offerten unter Chiffre I. C. K. postiagernd Davos-Platz. (250)

Saulfohter. Zwei junge Tüchter (Schwestern) wünschen Saulfohter. Zwei junge Tüchter (Schwestern) wünschen zur der der Zeiter 1982 d

Zeugnis und Photo zu Diensten.

5 19 und 20 Jahre alt, im Scalaerrie durchaus bewandert, gute Erscheinungen, aus gutem Hause, suchen anf nichtsten Winter Stelle in gutem Hause. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Chuftre 262

Saaltöchter, 2, mit guten Zeugnissen, suchen auf kommende Windersaison Stelle in gates Hotel nach Davos. Sanatorium Chiffre 399 Servierfräulein, tüchtig, vertrauenswürdig, in jeder Hinseb selbständig, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort Stellung in Hotel oder besseres Restaurant. Chiffre 186

Serviertochter, deutsch, französisch u. englisch sprechend, tüchtig im Restaurationsservice, sucht Stelle in ein besseres Hotel. Eintritt September. Chiffre 194

Serviertochter, sprachenkundige, sucht für Wintersalson Stelle in Hotel oder Konditorei, Riviera bevorzugt. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 218 Serviertochter, gewandte, deutsch und franz. sprechend, sucht Winterstelle für Saal oder Restaurant. Chiffre 225

# Cuisine & Office.

A diede culsine (1.), bestens empfehlen, 24 Jahre, tüchtie, Weeleer bisher in gut renommierten Hotels gearbeitet, zursele, noch in Stellun seh befinder, such Win verengagement als Saueler, Entremetier oder Rotes ur. Prima Referenzen. Chiffre 167 A 16d ede culsine. Junger, tichtiger Koch, der sehon im Adden tätig war, sucht vom 1. Oktober ab passende Sakontoler Jahresstelle als Aide oder Commis. Auch Patisserischennisse. Beste Zeugnisse und Referenzen erster Hauser zr. Diemetense.

Aide de cuisine, jeune homme, cherche place en Italie pour Chidre 314

Aide de cuisine. Jeune cuisinier, connaissant la pâtisserie, cherche place de commis ou aide, pour l'hiver. Libre fin septembre. A ide de cuisine. Junger Koch sucht für kommenden Winter Engagement als Commis oder Alde in eratklassigem Hause. Offerten an Adolf Wenger, Koch, Grand Hotel Axenstein am Vierwaldstättersee. (389)

A pprenti-cuisinier. Jeune homme de 17½ ans, ayant termie son apprentissage de pătissier, cherche place pour apprendre la cuisine. Ecrire a Madame Mayor, Quai des Bergues, 10, a Genéve. 7211 155 (He 16221 X)

a Geneve. 1211 130 (the 10221 A)

Beiköchin. Jüngere Herrschaftsküchin sucht auf 1. Oktober
Stelle als Beiküchin in Hotel, zwecks weiterer Ausbildung.
Chiffre 130 Chiffe 100

Cafetier. Jenne homme, Français, 24 ans, cherche place pour la sauson d'hiver, dans le Midi de la France ou en Italie.

Bonnes références et certificats. S'adresser à E. Boiter, cafetier, Hôtel Bellevar, Neuchaist. (257)

Chef de cuisine, d'âge mûr, sérieux, sobre et économe, cherche place pour le premier octobre. Très bons certificats à disposition. S'adresser à J. Verdan, Kiosque, Ouchy-Lausanne. (366)

Chef de cuisine, 39 ans, sobre, sérieux et économe, ayant travaillé dans maisons de premier ordre, muni de bons certi-ficats, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année. Ch. 372

Chef de cuisine, mittleren Alters, welcher als Chef de partie und Chef in ersten Häusern des In- und Auslandes tätig war, sucht Engagement für die Wintersaison. Chiffre 316

Chef de cuisine, Français, 37 ans, actuellement dans une maison de 1er ordre en Suisse, bien recommandé par son directeur, cherche engagement, place à l'année ou à la saison. Libre le ler septembre. Certificats a disposition: Chiffre 413

hef de culsine, sérieux et très expérimenté, ayant de bonnes références des premières maisons, cherche place à l'année ou éventuel saison d'hiver dans maison de 1er ordre. Libre du 1er au 10 septembre.

Chef de cuisine. Für meinen Chef suche ich auf nächste Wintersaison Stelle als Chef de cuisine oder Chef de partie Referenzen: Ambros Eberle, Kurhaus, Morschach (Vierw.) (123)

Chef de cuisine, 35 ans, économe, sérieux, bons certificats et références, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année, à partir du 15 Octobre. Chiffre 903

Chiffre of Chiffre Page Chiffre

Chef de partie, 27 ans, cherche place dans grand hôtel. Chiffre 345

chef de partie, Français, 27 ans, bon caractère, connaissant ou neu l'allemand, cherche place dans hôtel de premier rang ou évent. premier commis dans grande maison. Gustav Bolteau, saucier, Hotel-Kurhaus Waldeck, Freudenstadt. (341)

Chef de partie, jeune, cherche place pour moitié septembre ou ler octobre, évent. comme premier aide ou chef dans petite maison.

Contrôleur, jeune homme, sérieux, connaissant les langues et le service d'hôtel, demande place pour la saison d'hiver. Ohiffre 321

Cuisinier, 22 ans, travaillant dans une maison de premier ordre, muni de bons certificats et références, cherche place comme Alde de cuisine ou commis, dans grande maison, à partir du ler octobre.

unisinier, sujet Français, 21 ans, parlant l'allemand, ayant Carvaillé en Suisse et à l'étranger dans de bonnes maisons, cherche place d'hivor où à l'année. Libre du ler octobre. Bons certificats à disposition. S'adresser à Fernand Jodelet, cuisinier, Grand Hötel Quellenhof, Raque. (120)

Culsinière-chef, 38 ans, demande place dans bon petit hô-tel ou pensionat. Certificats à disposition. Gage 80 à 100 fr. Chiffre 371

Economatgouvernante, selbständige, 27 Jahre, mit guten Zeugmissen, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf 1. Oktober.

Econome. Ancien hôtelier, 50 ans, cherche place d'économe. Bonnes rétérences. Chiffre 385

Gouvernante d'économat, gesetzten Alters, tüchtig und erfahren, sucht Stelle auf kommenden Winter. Jahresstelle Chiffre 92

Gouvernante d'économat et d'office (Ire), très énor-gique, capable et consciencieuse, désire engagement pour la salson d'ilver, dans bon hôtel de la Riviera française. Références de tout prenier orier.

Haushälterin und Economatgouvernante, tüchtige, sucht passende Jahresstelle in erstklassigem Hotel oder Sana-torium. Nähere Ausk. erteilt Hoteldirektion Belvédére in Schuls. (275)

Coch, tüchtiger, ruhiger, gegenwärtig in erstem Familienhotel des Berner Oberlandes, aucht Stelle für kommende Winter-saison, als Rötisseur, Eatremetier oder sebständig, in kleinerem Hause. Frei ab Mitte Oktober. Beste Referenzen. Chiffre 935

Coch, tüchtiger, sucht ab 15. Oktober Stelle in besserem Hause neben Chef, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, sich in der einen Küche auszubilden. Französische Schweiz oder Riviera bevorzugt. Salär nach Uebereinkunft. Chiffre 265

Koch, junger, gelernter Konditor, deutsch und französich sprechend, welcher 2 Saison als Kochvolontür-Pätissier gr-macht hat, sucht Stelle für nichtste Witerstaison nach der franz. Riviera oder in der Schweiz als Koch-Pätissier. Fred all der rember. Photo und Zeugstiese zur Vortflagung. Ohlfre 286

Koch, seriöser, selbständiger, Schweizer. 29 Jahre, wünscht Stelle auf den Winter; spricht deutsch, französisch, italienisch und englisch.
Chiffre 303

Koch, junger, sucht Stelle als Commis, auf Anfang September.

Montreux oder Umgebung bevorzugt.

Chiffre 361

Cohlehrstelle. Intelligente, gesetzte Tochter, die guten Begriff vom Kochen hat, sucht in gutes Haus tüchtigem Chef Kochlehrstelle. Eintritt anfangs Okt.

Cohvolontär. Hoteliersohn, 17 Jahre, sucht in erstklas-siges mitteligrosses Hotel Stellung per 1. November eventuali frither. Französische Schweiz bevorzugt; gute französische Sprach-kenntnisse vorhauden. Öhlfire 339

Control on tarin. Gebildetes, junges Müdchen, perfekt eng-k, lisch sprechend, sucht Stelle per I. Oktober: franz. Schweiz bevorzugt. Gel. Offerten an Mons. E. Bohn, 3, Rue Ceutan pro-longes, Schwe. (11)

Konditor, älterer, tüchtiger, mit prima Zeugnissen, sucht für Anfang September oder später Stellung in Hotel, als Pätissier oder ähnlichen Posten.

Küchenchef. Wir suchen für unsern Küchenchef Winter-engagement. Granbünden bevorzugt. Gefl. Offerten an Gebr. Enzmann, Kurhaus Flühli (Luzern). (179)

üchenchef, 30 Jahre, in der feinen französischen und schen Küche durchaus firm, sucht per 1. September passe Engagement. Gefl. Offerten an C. V., postlagernd Watzenh (Appenzell.) (267)

Küchenchef, 28 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht per 1. oder 15. Oktober passendes Engagement in Hotel oder Sunatorium. Davos bevorzugt. Ged. Offerten an Carl Bergmann, Hotel-Pension Excelsior, Lunarn. (369) Küchengouvernante sucht Stelle für kommende Winter-salson, in erstkl. Haus, für Küche oder Economat. Ged Offerten unter E. N. 60, postlagernd Baden (Schweiz). (918)

Küchenvolontär, junger, Hotelierssohn, der die Hotelschule in Lausanne absolviert hat, sucht Stelle für kommenden Winter. Chiffre 291

pătissier cherche, à partir du 15 septembre, place à l'année ou de longue saison, dans grand hôtel. Certificats de prem-hôtels. Français, auglais, allemand. Ecrire à W. Bussat, fligi-Scheidegg (Luzern). [38]

Påtissier, jüngerer, tüchtig und energisch, mit guten Refe-renzen, sucht per 1. Oktober Stellung. Gefl. Offerten erbeten an M. S., Pätissier, Hotel Alpenrose, Hohenschwangau (Bayern). (333)

Påtissier, junger, tüchtiger, sucht Engagement für kom-mende Wintersaison, womöglich in der Schweiz. Gehalts-ansprüche 90-100 Fr. per Monat.

Saucier, junger, durchaus tüchtig, sucht Stelle in nur gutes Haus Gegenwärtig als Chef in Haus ersten Ranges tätig. Chiffre 404

Etage & Lingerie.

Etagen-Gouvernante, gesetzten Alters, sprachenkundig erfahren in jeder Arbeit, zur Zeit noch in Saisonstelle, such Engagement im In- oder Ausland. Chiffre 972

Etagengouvernante, tüchtig und energisch, 3 Sprachen sprechend, sowie Economatgouvernante, durchaus erfahren, 4 Sprachen mächtig, suchen Stelle in Hotel I. Ranges. Ch. 195

tagengouvernante, Schweizerin, 29 Jahre, vier Sprachen machtig, mit guten Zeugnissen, sucht Wintersatsonstelle nach Süden. Eintritt vom 15. November an. Gefl. Offerten an Miss Braem, Wilkie Hotel, Stepens Road, Rayswater London W. (202)

Tagengouvernante. Gebildetes Fräulein, bisher in ersi-kassigen Häusern und 3 Jahre in Sanatorium als Haushil-tein beschäftigt, sucht auf 1. Oktober Engagement als Etagen-gouvernante. Prima Zeugnisse. Geft. Offerten an Franziska Beck, Haushillerin, Hotte zum Ritter, Heidelberg. (226)

Haushälterin, Hotel zum Ritter, Houenerge (2007)

Tagengouvernante-Haushälterin, tüchtige, energische, sucht bis 15. September passende Stelle. Beste Referenzen. Chiffre 210

Chiltre 210

Lagenportier, tüchtiger, 28 Jahre, deutsch und Französisch es greebend, sucht Engagement auf I. September oder später. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten.

Femme de Chambre, parlant français, cherefte place pour le französisch. Sadresser sous F. P. 686, poste restante Sionale, Veren, Clief.

Femme de chambre, 30 ans, munie de très bons certifi-cats, parlant suffisamment les 4 langues, désire place pour le Caire ou la Riviera.

Chiffre 312

Femmes de chambre (deux), bien au courant du service

cherchent ensemble engagement pour de suite ou pour la saison d'hiver. Forseller, Grand Hôtel de la Chartreuse du Reposol
s. Clusses (Hante-Sarole). (348)

Glätterin, tüchtige, sucht Stelle auf 1. oder 15. Oktober. Gefl Offerten an Anny Graf, Grande Buanderie, Leysin. (219)

Couvernante de lingerie, capable, très expérimentée, ayant 15 ans de service, cherche engagement pour la saison d'hiver, dans hôtel de premier ordre. S'adresser à Mile. Anais Musso, Grand Hôtel, Vittel (Vosges). (347)

Gouvernante de lingerie wünscht Stelle in grosses Etablissement, oder in kleineres für Etagen und Lingerie. Zeugnisse von erstklassigen Häusern. Chiffre 398

ingère (I.), franz. und italien. sprechend, sucht Stelle auf Mitte Oktober. Würde auch Office-Economat-Stelle annehmen. Gute Zeugnisse. Chiffre 260

ingère (I.) und Alde suchen Stelle in gutes Hotel, auf kommenden Winter. Eintritt 15. Oktober oder I. November. Eugnisse zu Diensten.

Portler d'étage, 20 Jahre, etwas franz. sprechend, gut prä-sentierend, sucht baldmöglichst Stelle in der franz. Schweiz. Chiffre 293

Zimmerkellner, junger, mit guten Zeugnissen aus Hotels L. Ranges und Sprachkenntnissen, sucht Stelle, event. als Commis de rang.

Zimmerkellner, durchaus tüchtiger, erfahrener, Schweizer 28 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle au 10. September. Chiffre 358

Zimmer- oder Restaurantkellner, Deutscher, 24 Jahre, englisch und franz. sprechend, sucht Engagement nach dem Suden oder Italien. Chiffre 277

Zimmermädchen, tüchtig und sprachenkundig, sucht Stelle für Herbstsaison. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Ch. 224 Zimmermädchen, zwei gewandte, sprachenkundige, suchen auf 15. September oder 1. Oktober Stelle in erstkl. Hotel.
Chiffre 231

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Saison- oder Jahresstelle Zim In- oder Auslande, in gutes grösseres Haus. Eintritt 1. November oder später. Zeugnisse und Referenzen aus ersten Kniffre 175

Zimmermädchen, 3 Hauptsprachen, tüchtig und gewandt jim Service, sucht Engagement auf Herbst- und Wintersaison. Chiffre 205

Zimmermädchen, tüchtiges, im Service gewandt, deutsch. Romanösisch und italienisch sprechend, sucht Engagement auf kommende Winterasison, am liebsten nach Italien, Riviera, Rom oder Neapel. Gute Zeugnisse.

Zimmermädchen, junges, tüchtiges, der 3 Hauptsprachen mächt, sucht Winterengagement in erstkl. Hotel, auf 1. Sopt. Aegypten oder Neapel bevorzugt.

Zimmermädehen, tächtig, im Dienst gut bewandert, sucht Stelle in grøsses Hotel, auf kommende Herbst- und Wittersaison. Spricht deuten une mansfelsen. Photo und Zenginsse aus Hotels I. Ranges zu Diensten.

Zimmermädchen, zwei tüchtige, sprachenkundige, wünschen Winterengagement in seriöses Etablissement. Referenzen zu Diensten. Chiffre 318 Zimmermädchen, tüchtiges, selbständiges, der Hauptspra-chen mächtig, sucht Stelle für die Wintersalson, am liebsten nach Italien. Chiffre 327

Zimmermädchen, gewandtes, sprachenkundiges, sucht Stelle in erstkl. Hotel, nach der Riviera. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 328

Zimmermädchen. Zwei Deutschschweizerinnen, durchaus tüchtig und zuverlässig, 25 und 28 Jahre, der franz. Sprache mächtig, ein wenig englisch sprechend, suchen Stelle in feines Haus nach Italien oder an die französische Riviera. Prima Zeug-nisse und Photo zu Ulensten.

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Stelle für Wintersaison.

Zinderstelle nicht ausgeschlossen.

Chiffre 388

Zimmermädchen, 25 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle ab 1. September, in der deutschen Schweiz. Chiffre 356

Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen aus Hotels ersten Ranges, 4 Hauptsprachen, wünscht Stelle nach Italien (Rom oder Neapel). Chiffre 360

Zimmermädchen, sprachenkundig, im Service gewandt, wünscht für Oktober Stelle in erstklassigem Hause. Italien oder franz. Riviera bevorzugt.

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, sucht Zitelle nach der Riviera. Zeugnisse zu Diensten. Offerten J. M. poste-restante Chardonne sur Vevey. (402)

Zimmermädchen, junges, sucht Stelle auf kommend. Herbst.
Zeugnisse und Photo zu Diensten.
Chiffre 57

Zimmermädchen, gewandtes, der Hauptsprachen mächtig, wünscht Salsonstelle.

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht auf kommenden Herbst Stelle in gutes Hotel nach dem Süden, Lugano oder Montreux. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 284

Loge, Lift & Omnibus.

Conclerge. Schweizer, 32 Jahre, die 3 Hauptsprachen spre-chend, zurzeit in Hotel I. Ranges im Dienste, sucht Stelle auf September oder spitter. Kein Militärdienst im Herbst. Gefl. Offerten an B. J. J., Postfach 13119, Wengen. (63)

Concierge, Schweizer, 33 Jahre, der 4 Haustsprachen durch aus mitchtig, übeltiger und erfahrene Fachmann, mit 'prima Zeugnissen und Referenzen des In- und Auslandes, zurzeit in grösserem erstik. Hause in der Schweiz tätig, sucht sich auf kommenden Winter zu verändern und auf diesem Wege passendes Engagement.

Engagement.

Conclerge, jüngerer, sucht Engagement für den Winter, event. als Concierge-Conducteur, Wintersportplatz bevorzugt.
Chiffre 943

Conclerge, Schweizer, 33 Jahre, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, seit zwei Jahren in grossem, erstkl. Hotel der Schweiz noch in ungekindiger Jahresstellung tätig, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stelle in Witart und Sommerssässönsporthotel oder Jahresstelle in einer Stadt. Stadt. Chiffre **52** 

Concierge, Schweizer, 28 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, gevenwärtig in erstkl. Hotel der frauz. Schweiz tätig, sucht passendes Engagement für Winter. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 320

Conclerge, Schweizer, 32 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, bestens empfohlen, seit mehreren Salsons in feinem, grossem Hotel Frankreichs, sucht Salson-oder Jahresstelle. Chiffre 330

Conclerge, 32 ans, parlant 4 langues, excellents certificats to treferences, diplôme par Société d'hôteliers pour bons et loyaux services, désire place à l'année de préférence ou pour salson d'hiver.

Conclerge, junger Mann, tüchtig und gesetzt, sucht für Kenntais der 4 Hauptsprachen. Erstkl. Zeugnisse und Empfeh-lungen. Gefl. Offerten an R. Lozza, Oranienhof, Kreumach-Bad (Deutschland). (177)

Concierge, erfahrener Mann, 25 Jahre, durchaus solid, der Mauntsprachen vollkommen mitchtig, sucht Stelle auf kom-mende Wintersalson, wenn möglich in Winterkurort. Referenzen und Photo zu Diensten. Eintritt nach Wunsch. Chiffre 208

Conclerge oder Conclerge-Conducteur, 31 Jahre, der sehon mehrere Jahre in grossem Bergibtel tätig ist, 3 Hauptbergen, winseln I wieden begagement.

Concierge-Conducteur, tüchtiger, solider, 25 Jahre, der drei Sprachen mächtig, sucht Engagement auf 15. Oktober, Italien oder Südfrankreich bevorzugt.

Conclerge-Conducteur, tüchtiger junger Mann, mit guten Zeugnissen, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 223 Conferge-Conducteur on Conducteur, sucht Jahres older parlant les 4 langues, cherche place à l'année ou pour la saison d'ilver. S'adresser à Jean Schmid, Hotel Bellevue, Baven (Italie).

Conclerge oder Conducteur, Schweizer. 32 Jahre, best empfohlener, vertrauter, zuverlässiger, Service- und Sprachengewandter Mann, sacht Stelle nach der Riviera oder als Remplacent ab September. Chiffre 864

Onclerge oder Conducteur, 25 Jahre, gut prissentierend, durchaus erfahren, der vier Hauptsprachen michtig, gegenwittig in Salosnstelle, mit prima Referenzen erster Hüuser des In- und Auslandes, sucht Engagement für 20. September event. epitter. Öfferten an A. B. 4837, poste restante Sierre. (30)1

onclerge-Liftier oder Conducteur, der 3 Haupt-sprachen mitchtig, wünscht per sofort Salson-stelle. Prima Referenzen. Chiffre 888

Conducteur, sprachenkundig, 29 Jahre, von augen. Aeussern, im Bahndienst tüchtig, zurzeit in Hotel I. Ranges tätig, sucht auf 1. Oktober Wintersaison- oder Jahresstelle. Chiffre 75

Conducteur, Schweizer, 31 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit prima Zeugnissen von ersten Hotels des In· und Auslandes, sucht auf kommenden Winter seine Stelle zu fandern. Geht als Conducteur in grosses, oder als Concierge in kleinerchiere Haus. Einttt nach Belieben.

Tritt nach Belieben.

Conducteur, Schweizer, deutsch, franz. u. englisch, 18 Jahre In Heidelberg tätig gewesen, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle, wenn möglich Jahresstelle in der Schweiz, sonat nach dem Suden.

Chiffre 295

Conducteur, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig, tüchtig und erfahren, sucht Zwischenstelle vom 15. September bis 15 November.

Onducteur-Portler, Schweizer, 25 Jahre, der drei Haupt-Gurachen mächtig, sucht Stelle für 15. September oder später. Gute Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre E. V., poste restante Morschach (Vierwaldstättersee). (322)

Courrier. Jeune homme suisse, de très bonne famille, ayant travaillé dans de grands hôtels comme sommeller, mun de bonnes références, cherche place dans famille qui voyage, comme fulfire 170 fulfire 170 fulfire 170

courrier.

Liftier, 18 ans, Italien, parlant les trois langues, cherche placee
À l'année pour fin septembre; de préférence en Suisse. S'adresser à C. P. Kursaal Thoune. (237)

Iftier, sprachenkundig, sucht Stelle für kommenden Winter, event. schon für Oktober. Zeugniskopien und Photo z. D. Chiffre 147

liftier, junger, deutsch, franz. u. ziemlich englisch sprechend mit guten Zeugnissen, gegenwärtig in Hotel I. Ranges tätig sucht Stelle, event. als Commissionär, auf Anfang oder Mit September. Chiffre 323 Chiffre 325

Iftier, 25 ans, parlant les langues, cherche place pour la salson d'hiver dans la Riviera. S'adresser à J. G. Poste restante, Chardonne sur Vevey. (403)

Liftler oder Conducteur, junger Mann, die 3 Hauptsprachen sprechend, sucht Stelle für kommende Wintersaison, in beseres Hotel. Gefl. Offerten an Jakob Teuscher, Conducteur, Hotel Belle-Rive, Luenn. (289)

Nachtoonolerge, tuchtiger, zuverlässiger Mann, der drei Hauptsprachen vollkommen michtig, mit prima Zeugnisson, gegenwärtig in Hotel I. Manges tätig, sucht Asiaon- oder Jahrestelle in grosses etztkl. Hotel, event. als Concierge in feinen mittelgrosses Haus.

Portier, parlant les trois langues et un peu l'italien, cherche place pour la saison d'hiver en Suisse ou à l'étranger, entrée en octobre.

Portier, gesetzten Alters, deutsch und franz. korrekt, zurzeit als Etagenportier in Hotel I. Ranges tätig, sucht vom 20. September an Saison- oder Jahresstelle.

Chiffre 206

Portier, 30 Jahre, sucht Stelle als erster in Hotel 2. Ranges. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Chiffre 285

Portier, sin venig französisch sprechend, sucht Stelle nach der franz oder italien. Schweiz, Kann event, auch mit Pforden umgehen. Gefl. Offsten an Keusch Heierich, Portier, Parkhotel, Compadiels bei Disentis. (326)

Compadiels bei Disentis. (326)

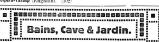
Portier-Concierge, Schweizer, 31 Jahre, der vier Hauptsprachen michtig, mit prima langjährigen Zeugnissen, sucht
passendes Engagement, wenn möglich Jahresstelle. Ged. Offerten
an Anton Callett, Hotel Bristol, Bad Missingen. (370)

Dortler-Conducteur, der drei Hanptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen sucht Stelle als erster, in mittelgrosses Helle Begadin bevorzugt. Eintritt auf dem 1. oder 15. Oktober Gell. Offerten an K. Rüfenachi, Portier, Bean-RiVage, Weggis. (400)

Portier-Conducteur, gesetzten Alters, der vier Haupt-sprachen mächtig, sucht Engagement für Wintersalson event. Jahresstelle. Eintritt nach Belieben.

Portier ou valet. Jeune homme, 25 ans, Suisse français, très recommandable, désire place de portier-valet de chambre. Chiffre 929

Portier. Wir suchen für unsern Portier, deutsch und roman, sprechend, Winterstelle in kleineres Haus, als alleiniger, bevorzugt wird franz. Schweiz. Referenzen erteilt Villa Silvana. Vulpera-Tarasp (Engadin). (102)



Cartner, seibständiger, tlichtiger, flotter Dekorateur, 37 Jahre, der Geutsch, italienisch und ein wenig franz, sprechend, suscht der Geutsch, italienisch und ein wenig franz, sprechend, flittera Algerien oder Tanis. Eventuell unz ab Frockherier, flittera Algerien oder Tanis. Eventuell unz ab Frockherier, flittera franzen und Photo auf Verlangen. Eintritt nach Wunsch, event. Ochsier Dezember. Chitir: 192

Gärtner, tüchtiger, 25 Jahre, mit prima Zeugnissen, sucht auf 1. September Stelle, event, im Ausland. Chiffre 245

Jardinier (Ilme) cherche place pour le 15 septembre. S'adr. à M. Frank Divorne, jardinier, Grand Hôtel des Diablerets, Ormonts-Dessus (Yaud). (332)

Küler (mit Frau: Zimmermädehen, 3 Sprachen), sucht Saison-oder Jahresstelle in nur grüsseres Hotel. Gute Zeugnisse. Ch. 227

Kellermeister sucht Stelle in Hotel I. Ranges (sowie seine Frau in die Lingerie), Saison- oder Jahresstelle, für In- oder Ausland. Prima Zeugnisse und Empfehlungen. Chiffre 188

Kellermelster, junger, tüchtiger, gelernter Küfer, bis dato in erstkl. Hotels tätig, mit prima Zeugnissen, wünscht Stel-lung. Gell. Offerten unter E 4175 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzen. (148) 712-Küfer, etfahrener, empfiehlt sich zur Ausführung von Keller-arbeiten an allen Orten. Aufträge erbittet E. Bruckmaler, Küfer, Steinbruchstrasse 582, Chur. (154) He 2355 Ch · 7196

B B Divers B B

Garderoblere-Telephonistin, junge, tüchtige Tochter, G mit guten Zeugnissen aus erstki. Hotels, sucht Stelle aut Wintersalson, in der Schweiz oder im Auslande. Chiffre 197

Gouvernante, tüchtige, energische, deutsch, französisch und englisch sprechead, sucht Winterengagement in Hotel ersten Ranges. Photo und mehrjährige Referenzen zur Verfügung. Chiffre 243

Chiffre 243
Ouvernante, im Hotelwesen dutchaus bewanderte Person,
I mit sehr guten Referenzen, schon mehrere Jahre als solehe,
ig, sucht Winter- event. auch Jahresstelle. Chiffre 384

ausdame. 26 jährige Dame aus bester Famille, seit vier Saisons einer feinen Privatpension als Hausdame vorstehend, sueht für den Winter ähnliche Stelle, event. als Reisebegleiterin einer Dame. Beste Referenzen.

Heizer-Réparateur, sprachenkundiger, mit Dampfwäscherei absolut vertraut, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle per sofort oder später.

Chiffre 334

sofort oder spitter.

Cutture 33-9

| elzzer - Réparateur, 20 Jahre, solid und zuverlässig, reg| lerater Schlösser, mit sämtlichen in Hotels, Sanatorien etc. 
vorkommenden Reparaturen vertrata, sucht Stelle får jetzt oder 
später. Auf Wanach elgenes Werkzeng.

Umfges Eheppaar, Eachieuts euchen die Leitung diese HotelsUndere größenen Retsbargants 22n übernehmen. Gelt. Oßerfen 
mater Chiffre 2-414 Za näsaenteine X-Oglez, 20thoch. (18) 744

Ménage suisse, désire se placer comme valet et femme de chambre, dans maison de prem. ordre en France ou Algérie à la saison ou à l'année. Bonnes références. Chiffre 921

Schreiner, tüchtiger, selbständiger Arbeiter, mit guten Zeug-nissen, sucht Stelle per sofort oder spater. Chiffre 315

Schreiner, solid und tüchtig, im Möbelpolteren bewandert. sucht Winter- oder Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 390 5 tütze. Intelligente, tüchtige Tochter, deutsch, französisch u. englisch sprechend, bewandert in der Haushaltung, bilanz-sichere Buchhalterin, sucht per November Stelle in Haus ersten Ranges, wo sie sich im Hotelwesen ausbilden kann. Ch. 384-

Tapezierer, tüchtiger, in sämtlichen Arbeiten seines Bernfes erfahren, sucht für sofort oder später Stellung. Prima Rete renzen aus ersten Häusern zu Diensten. Chiffre 234

Tapezierer, selbständig in sämtlichen Facharbeiten, mit Referenzen von Hotels ersten Ranges, sucht Stelle im In- oder Ausland.

Tapezlerer, durchaus tichtig und solid, mit Fran Genver-nante, Schweizerin, perfekt deutsch, englisch, französisch und italenisch) sucht für Utkoher oder später Stelle. Prima zu-nisse und Referenzen. Gefl. Offerten an J. K. 10 poste-resiante, Monte-Carle. (Utkoher)

Um unliebsame Verwechs-Avis. Um unliebsame Verwechs-lungen, Reklamationen und Verspätungen zu vermeiden, ersuchen bei Offerten die genaue Angabe der Chiffre-Nummer nicht zu unterlassen.

## AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Perso Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem inserat beligegehenen Chilfre zu versehen und an die Expedition zu adressleren, von welcher sie dann uneröffinet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die

Adressen der Inserenten mitzuteilen

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Exedition. sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.



## Zuvermieten 🏖 ab nächsten Frühling:

I. Das Hotel Bellevue auf dem Abendberg bei Interlaken: II. Das dazu gehörige Land und die Alp, Oberallmend ob Saxeten. 267 Auskunft erteilt: Max Müller, Grand Hotel, Mürren.

Einem tüchtigen Hoteldirektor ist Gelegenheit geboten, sich an einem erstklassigen Unternehmen in der Schweiz mit ca. 50,000—80,000 gegen Sicherstellung zu beteiligen. Gefl. ausführliche Offerten erbeten sub Postfach 13694 Hauptpost Zürich.

Schweizer, Vereinsmitglied, mitte der 30 Jahren, der vier Hauptsprachen mächtig, tüchtig und praktisch in der Hotel-Branche, seit vier Jahren Direktor in einem Bad-Hotel, vorher immer in ersten Häusern tätig, sucht Winter-Engagement, als

# Direktor oder Chef de Réception.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 264 R an die Exp. ds. Bl.

Institut Villa Belle Croix (franz. Schweiz) Romont (Gegr. 1897) Institut Villa Beile Crox (Park.) Semenl, Rollioni (tegr. 1637)
Besonders geeignet für Herren, die durch Erlernung der
modernen Sprachen (Franz., Engl., Deutsch, Italien. etc.),
der Hotelbuchführung, Korrespondenz und Wissenschaften, ihre Stelle zu verbessern suchen. Schreibmasch.,
Stenogr., Spez.-Kurse von 1—2 und 3 Monaten für Herren,
die über kurze Zeit verfügen. Seit Gründung mehr als 409
Hotelsekreitäre und Direktoren ausgebildet. eines 1840
Hotelsekreitäre und Direktoren ausgebildet. eines 1840
Hotelsekreitäre und Direktoren ausgebildet. eines 1840
Lage. Sommer u. Wintersport. Prosek und beste Referenz.
von Mitgliedern zu Diensten.
Separate Anstalt für Damen unter gleicher Leitung.

# Directeur - Chef de réception

Tüchtiger, energischer Fachmann, mit prima Referenzen und Beziehungen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen ab September anderweitiges Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter H 250 R befürdert die Expedition dieses Blattes.

# Gesucht für grosses Passanten-Hotel I. Rg.

Lingère-Gouvernante

### nur erste Kraft, in der Hotel-Lingerie durchaus erfahren u. selbständig Buffetdamen (I. u. II.)

für grosses Café-Restaurant, wovon die zweite speziell den Bier-service kennen soll. Prima Referenzen notwendig. 7212 688 Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften unter R 4450 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Hotel-Direktor.